Bezugspreis:

Monatlich 3.60 . durch unfere Trägerinnen und Agenten frei ins Haus bestellt; bei der Post abseholt monatlich 3.15 . K., vierteijährl. 9.45 . K.; durch den Briefträger pagefielli monati. 3.30 off, vierteljähri. 9.90off

Grei - Beilagen: er- und Winterfahrplan, Maffaulicher Canbwirt. Erscheint täglich aufer an Conne und Seiertagen.

# Rassauer Bote

Derantwortlich: Dr. Albert Gieber. Motationsbrud u. Berlag ber Limburger Dereinsbruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:

Die achespaltige Belle ober beren Anum 50 Pfg. Bet Stellengesuchen und Stellen-angeboten ift die vierte Aufnahme umsonft. Reffamen 1.20 -# bie Certyeile.

Ungeigen-Unnahme: Jurdiellagenausgabe bis 5 Uhr am Dorabend. Nachlaß mur bei Witberholungen und punttilder Bezahlung.

Beichäftsftelle: Diegerftraße 17 Jerniprech - Anichtus IIr. 8. Poftschecttonto 12382 Frantfurt.

Mr. 109.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 12. Mai 1920.

51. Jahrgang.

Begen bes hohen Frites Chrifti Simmel. fahrt ericeint bie nachfte Rummer am Freitag.

### neues vom Tage.

Die Besahungsbehörde bat bas für bas Frant-furter Opernhaus erlassene Spielverbot aus Borftellung des Oberburgermeifters aufgehoben.

Der in Cherbourg abgelieferte beutide Bangerfrenger Thuringen ift beicobigt, Es brin. gen töglich 70 Tonnen Boffer ein, und es mußten deshalb die Bumpfdiffe in Tätigkeit geletzt werben, Sum Reichstommiffar für Auslands ichaben ift Unterftaatsfefretar a. D. Conne ernannt worden, beffen Dienftraume fich in Beblendorf-Mitte befinden,

Die Botichaftertonfereng beichlog, ben türfifden Delegierten einen Monat Beit ur Beantwortung bes Bertrages zu gewähren, ber ihnen am 11. Mai übergeben wird.

Blond George fprach fich mit aller Ent-chiedenheit gegen die Rationalifierung ber Industrie aus.

Da die Alliterten über wesentliche Fragen noch uneins find, fo wird die Konferena bon Spa möglicher Beife bis Ende Juni aufgeldioben.

Auf dem Jahrmarkt zu Groningen (Holland) brach eine Rutichbahn zusammen und begruß unter sich 25 junge Leute. 8 Perfonen waren tot, 9 schwer und 13 leicht verletzt.

### + Bittwoche und Chrifti Bimmel: fahrt.

Gin fonniger Freudentag ift gu allen Beiten das Feft gewesen, welches uns die Simmelfabrt bes Serrn begeben läßt. Dagu frimmt uns die in vollem Glange erblübte Ratur, in beren frifdgrunem Brautgewande icon die in der Bildung begriffenen Frückte schimmern. In der voraus-zegangenen Bittwocke hat sich nach altem frommen Brauch der Schritt ber Gläubigen betendeburch bie Straßen der Stadt und die Fluren des Reldes gelenft, damit unfere Arbeit, wie immer fie fich betätige, fruchtbar fei und das tägliche Brot und

Das gute alte Gebet ift beute für viele Menfchenkinder altfrantisch geworben, wenigitens por ber Deffentlidifeit. Die Berblenbung balt es nicht für mobern und diejenigen, die es bennoch mbuben, fieht man über die Achfel als mindervertig an. Man nennt biefen überwundenen Standbunft eine ftolge Errungenichoft ber Menichbett, die über fich nichts anerkennt und desbald auf den ftolgen Doben moderner Rultur gu wan-

Und body, wie uralt ift diefer Wahn, das Buch ber Budger verzeichnet ibn auf feinen erften Blattern, ba es von Luzifer, dem "Lichtbringer" fpricht ber in bermeffenem Stolg ber emigen Gottbeit fein non ferbiam!" "ich will nicht dienen" entscidnicite hat fich biefes Lugifer-Traverspiel wiederfolt. Glangende Geifter, ausgestattet mit allen Baben blendender Berführungstunfte baben gegen te enige Gottbeit revoltiert und verfucht, Renfcheit mit fich fortgureifen gum Cturm gegen de gottgegebene Weltordnung. Und furchtbares Flend und Rot, fiatt lichter Soben waren bunfle anenarbeit. Richt gu Rettern der Bolfer find fie jeworden, sondern fluchbeladen brennt für immer br Rame in ber Geschichte ber Menschbeit, Die durch tiefes Leid schliehlich wieder den Weg au dem urudfond, beffen Sterne unwandelbar am Simmel geben, beffen ewige Liebe fich ber Erbe bermählt or und fie erbarmungsvoll mit beiligem Feuer nuner wieber erneut.

Man braucht fein großer weitblidenber Geift u fein, um zu erkennen, daß auch unfere Zeit miten brin fleht in einem fold traurigen weitaustreifenden Lugiferdrama, wohl bem umfaffendften, velches fich bisber auf Erden abgespielt bat. Losöfung bom ewigen und zeitlichen Befet: Revolte nach oben und nach unten, die notwendige Bolge, in einziges furchtbares "non ferviam"", "ich will ticht bienen!" - und Elend, Rot, ja nabezu Berweiflung, ein ichreckliches Chaos auf der gangen Linie ift das Ergebnis.

Das find traurige Simmelfahrtsgebanfen, ble ein bliebenber Frühling überbeden, fein Taumel steriger Bergnügungen verschenken tann. Da bifft nur eines, gurud gu Gott, ein ehrliches, bferfrendiges "ich will bienen". Gott und er Menicheit mit ganger Kraft, mit tlefinnerer Seele. Dagn langt unfere Starte nicht allein; bau bebarf es bes Simmels Segen, ben wir tläubig anerfemmen muffen. Die Bittgange ber briftliden Rirde entfbringen einem inneren Beourfnisse, fie laffen fich bis in die Mitte des fünfen Jahrhunderts gurudführen und ihr Bwed war 5 gu allen Beiten, Die Barmbergigfeit bes burch Die Glinden der Menichen beleidigten Gottes anguleben und ben Gegen für die Guter der Erbe au rlangen, vorab für das tägliche Brot. Diese mere Rotwendigfeit, fich an bas bochfte Wefen n den Sahrniffen der Beiten au wenden, fam icon m alten Seibentum vielfach gum Ausbrud in Bittind Berfohnungsobfern, und die Gefchichte Wraels ehrt fie und in allen Stunden ber Beinfufgung

Der driftliche Glaube, biefe einzige ber Rentabeit aufgegangene Conne lebrt uns, daß mfer Bitten niemals bergeblich fein wirb. tohannes ber Kiinder der Liebe des Berrn fiberuittelt uns in seinem Evangelium das troftreiche Bort: Ber bon euch bittet feinen Bater um Brot und erfalt von ibm einen Stein?" "Jeder, der sittet, empfängt, mer fudet, ber findet, und mer unflowfet, bem wird aufgetan!"

nem Retter ichreit, desbalb vertrauen wir, daß der Reiter und Seiland nabe ift und fich aum neuen

Berjungungswerke ber armen Menichbeit ruftet, Es ift wahrhaftig nicht ohne tiefe Bebeutung, baß der Triumph bes Welterlöfers, feine glorreiche himmelfahrt bom Delberge ausging, ber Stätte, wo feine großen Leiben ben Anfang nahmen. Wie troftreich deutet ber Apostel Paulus im Sebraerbriefe biefe Simmelfahrt mit bem Borte: "Denn Chriftis ift in ben Simmel aufgefahren, nicht nur, um dort zu herrichen und von feinem Bater unumiditanfte Berrichgetoalt über alle Bölfer der Erde zu empfangen, sondern auch, um unser Fürbitter zu sein. In dieser un-zerreißbaren goldenen Kette, die der christliche Slaube zwischen Erbe und Simmel geschmiedet hat, liegt ja der tröftlichste Gewinn für die Menscheit.

Dorum muß uns an dem Tage ber Himmelfahrt das Herz fo freudevoll schlagen, weil wir vertrauen, daß uns nicht nur eine ewige alle überftanbene Rot vergeffende Beimftatte berei tet worden ift, fondern, weil wir wiffen, daß biefe Simmelefonne auch berflarent in unfer Erben . eben bineinicheint. Chriftus bot nicht für fich gelitten, nicht für sich das Kreus getragen, ift nicht für sich auferstanden, nicht für sich in den Simmer aufgefahren. Deffen bedurfte er nicht, fonbern er trug un fer Rreug und Beib, gab ber Menichbeit eine neue Auferstehung und bahnte ihr ben Weg zu ben ewigen Gefilden einer bon aller Rot und über alle Beit erhabenen Glüdseligfeit.

Chrifti Simmelfabrt, gerade in unfrei Beit, muß uns Anlag geben zu einem ge-waltigen "Sursum corba"! "Embor bie Ser-ben!" Heraus aus diesem schrecklichen alle erneuernden Krafte labmlegenden Materialismus und Egoismus; aus den Liefen des Ungliids und der Berelendung zu reineren Soben, zu den Sonnenspuren driftlichen Lebens, bas bei aller Not doch das Herz befriedigt und einer besseren Bufunft die Wege baut.

Wir leben in dem gewaltigen Ringen der Beltanichanungen; wir ringen um die Seele des deutiden Bolfes. Gin Rampf unermeglich und riefengroß, in bem alle Brafte gegeneinander aufgeboten werben. Die nadte Diesseitsbefriedigung fann ihn nicht gewinnen. Alles, was man der Menschbeit beriprochen bat, fann man nicht balten, und wenn fie alles erhielte, so würde fie trotdem nicht gesättigt sein, denn Geist und Serg können sich an materiellen Dingen nicht dauernd befriedigen. Es lebt in ihnen ein Auferstehungsgedante, der fich nicht auslöschen lätt. Schuren wir diesel beilige Fener, ichaffen wir freie Babn diefer Auferstehungssehnsucht durch driftliche Liebe, driftliche Erbarmung, Geduld und unbegrenzbare Ausdauer.

Go gewiß wie Chriftus auferftanben und gum Simmel aufgefahren, so gewiß steht es für uns fest, daß auch die Menschbeit sich wieder wird aus den troftlesen Grüften des Materialismus erheben und den Flug nehmen wird bem Welterlofer nach, der aum Simmel gefobren ift, für die mit feinem fostbaren Blut erfauften Bolfer, eine neue Bobnflätte, nach feinem göttlichen Gefebe geregelt, gu

"Mechalens in altum, captibam ducit captibitatem." In die Sobe fteigend führt er die Gefangenicaft gefesselt babon." Befreit find wir, wenn wir uns mit Gottes Bilfe felbft befreien. Die Sottesfraft fieht uns zu neuer Erhebung aur fügung. Empor deshalb, "im Areus allein

## Wird die Konferenz in Spa verichoben?

Amfterbam, 10. Mai. Wie aus Bruffel gemelbet wirb, will Savas-Reuter bon guftandiger Seite erfahren haben, es fei beinahe gewiß, daß die Ronfereng in Spa bis in die aweite Salfte des Juni verfcoben werden foll.

Bie wir bereits geftern feftgeftellt baben, ift von beutscher Seite fein Antrag auf Bertag. ung ber Konferens geftellt worben. Wenn febt trotbent bie Gerüchte von einer Berichiebung nicht verstummen wollen, so muffen wohl die Grunde hierfür auf ber Gegenseite gesucht werben. Bermutlich ift man auf Seiten der Milierten, wo noch immer ber befannte englisch-frangösische Gegenlan berricht, noch gu feiner Ginigung gelangt und scheut sich, mit verschiedenen und sogar einander ftart widerftreitenden Auffassungen nach Spa au geben. Letten Endes wird doch mobil Millerand fich der maßgebenden englisch-italienischen Auffasfung annähern müffen.

Die Gegenfabe im alliierten Lager. 2BB. Baris, 10. Mai. Bie "Matin" mitteilt, ift geftern Ministerprofibent Millerand bon ber englischen Regierung eingeladen worden, nach England zu kommen, um bas Brogramm für die Ronfereng von Gpn festgufeben.

### Die Teilnehmerlifte.

Amfiecham, 10. Mai. Telegraaf melbet aus Bruffel: An ber Konfereng in Spo werben Frankreich, England, Italien, Japan und Belgien teil-nehmen. Der amerikantiche Gesandte wird ben Sihungen beiwohnen, ohne aber an den Erörterungen teffgunehmen. Man erwartet, daß die Ronfereng 3-400 Perfonen umfaffen wird, da jede Delegation einen gablreichen Stab mitbringen wird.

### Ritti.

Rom, 10. Mai. Bei ber Befprechung ber Interpellationen über die auswärtige Bolitik fagte ber Ministerpröfident Ritti in der Rammer über bie Konfereng in Spa, ber Ronfereng fomme eine große politifche Bedeutung gu.

Die Milierten würden feht au prüfen haben, welche ber bon Deutschland übernommenen Berbflickungen aufrecht erhalten werden könnten. In Uns kann als Christen das größte Elend und bezug auf die Wiedergutmachungen werde man das tiefste Leid der West im Glauben nicht er- Deutschland Gelegenbeit geben, eine runde Gumme dittern. Gerade, weil die Rot so groß geworden, zu nennen, die seitens der Alliserten undarteilich weil die Menscheit im innersten Fühlen nach ei- geprüft würde. Dem deutschen Berlangen auf

Ueberlaffung bon Geschützen und Flugzeugen würden die Alliierten aber nicht entiprechen fonnen, dagegen würden alle beutiden Wünsche zur Hebun. der Broduktion wohlwollend und eingebend berücklichtigt werden, denn ganz Euroda habe ein Interesse, das Deutschland wirtschaftlich sich wieder erhole, was auch für die anderen befiegten Bölfer gelte.

### Aufschub der Konferenz v. Spaa.

Bruffel, 11. Dai, (Sabas-Reuter.) Der belgifche Minifter fur wirtichaftliche Augelegenheiten, ber im Laufe bes Abends aus Baris gurudgefehrt ift, be ftatigte, bag bie Monfereng in Spaa mahrideinlich verfdoben wird und bağ besbalb auch ber Beginn ber internationalen Finangton. fereng bis Anfang Juni verlegt werben muß.

Die aus ben Ententelanbern fommenben Delbungen über eine mögliche Berichiebung ber Ronferenz bon Spaa, die auf ben 25, Mai angesett war, nehmen allmählich fo bestimmte Formen an, daß man icon mit ziemlicher Bestimmtheit mit ber Tatfache redmen barf. Frangofifche Blatter beuten als Grund ber Termin-Berichebung an, es fei boch lehr gut möglich, daß die beutige Berl. Roalitions-Regierung bei den kommenden Reichstagswahlen eine Rieberlage erleibe ober boch aus bem Beim gebe. In einem folden boch möglichen Falle wurden die schon getätigten Abmachungen von Spaa von felbst ins Wasser fallen und mill und nichtig Mlerbings! Die Sauptsache aber ift, das die gangen für Spaa vorgesehenen Berhandlungen ber beutigen frangofischen Regierung wenig in ben Kram balfen. Daber die frangofische Beinfühligfeit und ber plobliche Auffchub.

### Die Wahlaussichten im Wahlfreis Beffen-Naffau-

Bei der letten Reichstagswahl am 19. Januar 1919 (Nationalbersammlung) waren in unserem Wahlfreise Seisen-Rassau 15 Abgeordnete zu wählen, davon fielen auf Bentrum 3, Demotraten 3, Deutschnationale 1, Deutsche Volkspartei 1, Sozialdemokraten 7, Unabhängige 0.

Wenn man bie jeht borgeichriebene gabl bon 60 000 Stimmen auf 1 Abgeordnetenmandat gugrundelegt, so wären aber für alle Barteien noch ftarke Restsahlen geblieben, nämlich für Zentrum Demokraten 58 000, Deutschnationale 46 000, Deutsche Bolfspartei 10 000, Sozialbemofraten 24 000, Unabhängige 42 000, Aufammen 210 000 Stinmen.

Wenn genau wieder so gewählt würde, wie im Borjahre, fo tamen diefe Stimmen ber Reichs. Liste ber einzelnen Barteien zu gut, es ist aber anzunehmen, daß eine ftarke Berickiebung eintre-

Die Cogialdemofratie burfte viele Stimmen zu Gunften ber Unabhängigen verlieren, weit man fie für die allgemeine Tenerung verantwortlich macht, insbesondere der Lebensmittet und Kohlen. Das Reichswirtschaftsministerium ist bon einem Sozialdemofraten verwaltet: es hat der Breistreiberei feinen ernftlichen Biberftand entgegengesett und fast jede, wenn auch noch so ftarfe Erhöbung, genebmigt.

Bei ben Demofraten ift eine weitgebenbe Fahnenflucht eingetreten. Biele von ihnen (Babfer und Abgeordnete) febren zu den Barteien gurud, zu benen fie früher gehört baben, zu den Deutschnationalen (Ronfervativen) und ber Bolfspartei (Nationalliberalen). Diefen beiden rechtsstehenden Barteien kommt der Umschwung im demofratischen Lager zu gut, ebenso wie den Unabhängigen der Umschwung im sozialbemofratischen

Das Bentrum wird von diefen beiben Stromungen noch rechts und links weniger berührt, eb fonnte aber feine Stimmengahl aus eigener Kraft noch vermehren.

3m Jahre 1919 wurden nicht 187 000 Stimmen, wie in ben meiften Statiftifen gu lefen ift, für das Bentrum in Hessen-Nassau abgegeben, sondern 210 400, weil noch 2 Nachträge aus dem besetzten Gebiet bingufamen. Wenn man bedenft, daß fich die Bahl der Wahlberechtigten durchidmittlich noch um 3 Prozent gegen 1919 vermehrt hat, und wenn man berücklichtigt, daß auch sonst noch Reserven verbanden find, müßte es nicht unmöglich fein, das 4. Manbat gu erobern. Das mare ber Rall, wenn diesmal 240 000 Stimmen statt 210 400 aufgebrach würden. Wenn alle diesenigen, welche nach dem Umfturg des Jahres 1918 nicht fich aleich wieder auf den richtigen Weg gefunden hatten, oder denen die Bahl burch die feindliche Befetung un-möglich geworben war, jeht mit doppeltem Eifer ihre Schuldigkeit tuen wollten, ware die Eroberung des 4. Mandates ficher.

Sierauf follten bie Anftrengungen gerichtet werben. Wenn jedermann feine Schulbigkeit tut und einträchtig zusammengearbeitet wird, muß Bentrum bon 18 Mandaten in Beffen-Raffan bier erlangen.

### Die Entschädigungefumme.

Berlin, 10. Mai. Der beutschen Regierung war von den Allierten eine bis zum 10. Mai laufende Frift gesett worden, in welcher Boricklage aur Fest. fehung der bon Dentichland gu gablenden Entich ädigungs fumme gemackt werden fonnten. Diese Frist ist mit bem beutigen Tage abgelaufen und man hat nicht gehört, daß die deutsche Regierung bon bem ihr augetviesenen Recht Gebrauch gemacht batte. Soweit wir unterrichtet find, bandelt es fich dabei aber nicht um ein achtlofes Uebergeben dieses Termins, sondern die deutsche Reglerung dürfte durch ihren bevollmächtigten Bertreter bei ber Friedenskommiffion in Baris ben Allijerbeborfiebende Ronferena in Spa gurgeft bon. Bentrumsbertretung ber westf. Stabt Dorfte

bestimmten Borichlagen Abstand nimmt. Die Eine ladung nach Spa ift auf Grund ber Beichluffe in San Remo bom 25. April ergangen und nach ben offiniellen und offigiofen Mitteilungen aus dem Lager ber Entente kann kein Zweifel darüber befteben, bag auf diefer Konferena die bon Deutich land zu zahlende Entschädigungssumme die Hauptrolle fpielen wird. Braftische Gründe legen es baber nabe, die zugesagten mundlichen Berkandlungen in Spa abzuwarten und nicht wieder den bisber regelmäßig ergebnislofen Weg des Notenwechfele gu beichreiten.

### Die Wirren in Merito.

Baris, 10. Mai. Hobas meldet aus Wathing-ton, die amerikanische Botschaft in Meriko bestätige die Radricht, daß fich die Rebellen am Freitag mittag ber Hauptstadt bemächtigt haben. Alle Auslander befinden fich wohl.

BB. Amsterdam, 10. Mai. Aus Bashington wird gemeldet: Etwa 1200 Seefoldaten erhielten Befehl. von Bhiladelphia nach Kai West abzuachen, um fich bort fur ben Dienft in Dexito bereit aubalten. Marinefefretar Daniels erflarte, bag es fich um Borfichtsmagregeln bandete. Die Seefoldaten würden nur nach Mexito gefandt, wenn dies jum Schube der bortigen Ameritoner nötig wäre. Brafibent Carranga begab fich mit ber Eisenbahn von Mexiko nach Alaxcola und flüchtete bon dort aus au Pferde.

299. El Bafe, 10. Mai. Rad einem Bericite aus amerifanifder Quelle follen bie im Militare gefängnis zu Santiago (Mexito) untergebrachten politischen Gefangenen maffenweife nies bergemetelt worben fein. Unter ben Betoteten follen fich 15 Mmerifaner befinben.

### Die hollandifden Lebensmittel.

Muf Grund bes jebt endgültig guftande gefommenen bollandifden Rredites von 200 Millionen Gulben follen, Berliner Blattern gue folge, u. a. auch folgende Lebensmittellies ferungen bewerfftelligt merben:

Bir 1,57 Mill. Gulben Beigen (50 000 To.) Für 6,75 Mill. Gulben Fleisch (54 000 To.)

Bur 3,50 Dill. Gulben Beringe Bur 6,- Mill. Gulben Milch u. Mildwrodufte Für 2,66 Mill. Gulben Rofosole und -nuffe

Bitt 8,- Mill. Gulden Tee Kilr 1 .- Will. Gulden Marmelabe

Ferner follen 30,5 Millionen Gulben gum Anfauf bon Bebensmitteln in Dieberlanbifc.

### Die erfüllten Raumungebebingungen.

Münden, 11. Mai. Der Reichswehrminifter Dr. Gefler teilte mit, daß ab Montag, 10. Mai, im Rubrgebiet ber neutralen Bone mur noch 20 Bataillone, 10 Catvabronen u. 2 Batterien fteben, sodaß die unverzägliche Röumung des Maingaues perlangt werben fann.

### Griedjenlanb.

Roch bem Beri. Lofalang, melben die itolienis iden Korrespondenten in Athen übereinstim-mend; daß in Griedensand eine politische Umvollauna nabe beporfiebe.

# Wahlbewegung.

\* Die Lifte ber Rationalliberafen. Der am 6, Das in Be biar zusammengetreiene Wahlfreisbertreiertag ber Dt. Bolfspartei im Babifreis Deffen-Raffau befclog einfrimmig, die endgültige Geftaltung ber Reichsmabllifte. An erfter Stelle murbe aufgestellt ber bisberige Bertreter ber Partei in der Rationalberfammlung: herr Geheimrat Brof. Dr. Rieger-Berlin. Für die zweite Stelle wurde im Ginberftanbnis mit ben Bauernichaften Landwirt Rarl Depp-Seelbach, ben Borfibenbe ber Begirfsbauernicaft Raffau nominiert. Den britten Blat ber Lifte nimmt ein Lofomotivführer Th. Geibert-Franffurt a. R., weiterhin werben auf ber Lifte fteben: Bechtsanwalt Dr. Beder-Derefeld, Sausfrau Anna Drüner-Frankfurt, Briefträger Epstein-Biesbaben, Maurermelster und Landwirt Fager-Fallen-ftein. Bürgermeister und Landwirt Gudes-Breitbardt, Schreinermeifter Bilb. Gutbeil-Bersfeld, Landwirt Bab. felb-Driebert, Seminariehrer Bollmann-Rotenburg a. Fulba, Berffiatifchloffer Raltofen-Limburg, Canbibirt Roch-Goddelsbeim (Balded), Bfarrer Ropfermann-Ems, Frau Dr. phil. Krances Magnus-Marburg, Bantbeam-ter Oferhaus-Wiesbaben, Fabrifant A. Paffavant-Richelbacher hütte (Naffan), Stabto. Mehgermeister Ffeisser-Frankfurt, Postselreider Schellenberger-Wehlar, Stabin. Buchbinbermeifter Stabr-Raffel.

### Gegen bie "Bentrumereformer".

Siegburg, 8. Dai. Das Rreistomitee ber Bentrumsbartei des Siegfreises trat am Mittwoch im Siegburg ju einer Sitzung aufammen. Die Delegierten berurteilten einstimmig mit aller Entidie. benheit bas Borgeben ber Rolner "Bentrums. reformer". Der Borfibenbe, Bfarrer Sepbefaufen, verteibigte mit überzeugenden Worten die Roglitionspolitif. Er erinnerte daran, daß auch der beutsche Episkopat der Bartei seine Anerkennung au ihren Erfolgen auf religiofem und fulturellem Gebiete ausgesprochen habe. Auch einige Herren, bie beute an der Sbige ber neuen Bewegung ftanben, hatten feinerzeit die Rotwendigkeit der Roalition offen anerfannt. Mehrere Rebner iprachen fich in gleichem Sinne aus. Folgende Entschließung tourde einftimmig angenommen:

"Das Kreiskomitee ber Bentrumspartei bes Siegfreifes bebauert auf bas lebhaftefte bie Abfplitterung bon ber Bartei und erflärt ber alten rubmreichen Bentrumsbartei bie Treue. Es forbert alle Bentrumsanhänger bes Sieafreifes auf. in alter Geichloffenbeit und Entichloffenbeit ben Wahlfampf su führen."

### Gegen bie feltfamen Rolner "Benirumsreformer",

bon benen an biefer Stelle leiber wieberholt bie Rede fein mußte, und ibre bagliden Treibereien erflärten fich ferner die Bertrauensmänner ber Bentrumspartei bes rheinischen Rreifes Altenten mitgeteilt haben, daß fie mit Riidficht auf die l firchen, des rheinischen Kreifes Erfeleng sowie bie Brovingtelles.

V Sabamar, 11. Mai herr Lehrer Laug ber bor swei Jahren bie Mittelfetmullehrerprüfung in Frangofijch Englisch bestand, bat in boriger Boche auch bie

ache fant am gestrigen Sonntog bie angefündigte Tell Borführung ftott. Des ficht-milbe Waiwetter Katle in rwachem die Wanderlust gesteigert. Go ström-ten dem gegen 3 lihr die Gäste and den Rochdarorien — dem "Dodamarer" und dem "Triersch"-Band in Eruppen oder im Berein zum Rolleberg. Wie dei den Gesangenen-Fest von acht Lagen, so mar auch diesmall der Eindruf der Darstellung gewaltig und begeisternt. Die einzelnen Rollen hatten — ihrer Gigenatt entstprechend — in trefflichen Gesalten ihre Verlörperung gefunden. Alle Haupt- und Rebenpersonen boben Aornägliches geseistet. Es war keine Riemigseit für unfte Marmer, im arbeitsreichen Frühjahr biefer schwierigen Aufgabe gerecht zu werden. Ihrem ausgezeichneten Korent und ihrer nimmermiden Schaffenöfrende ist das große Bent geiungen; galt doch ihr Streben bem Bab-ren, Schinen, Guten. Den hirten im Gebirge" möche man fie vergleichen, von benen "Welchthal" fagt, bag ber Ginn noch frifch ift und bas berg gefund." Den Spielern und bem unberzonteifrigen Spielleiter, Beren Lebrer Diefenbach, bergliches Gid auf gur diften Borftellung an Chrifti himmelfahrt. Möchte es benen, die zu St. Blassus wollen, am Rach-mittag gefalleu, die alten Zeiten umd die alte Schweiz zu sehen. Auf vielkeitigen Wunsch hin ist für kommen-ben Sonntag eine Schüler-Vorstellung geplant.

Langenbernbad, 10, Dai. Die geftern im Beder-Soule ftattgebobte Generalversammfung ber biefigen Spars u. Darlehnskaffe war leider nicht sehr zahlreich befucht. Nach dem Berick des Barfiandel hat sich die Kasse auch im abgelausenen Jahre wieder sehr günstig entwickelt. Der Umsah ist auf ca. 14 M i II. Mart und die Bilangfumme auf 2 273 686,32 Ageftiegen. Die Spareinlagen und Guthaben in loufender Rechnung haben sich um über 1/2 William Mark erhöht und betrugen Ende 1919 2 176 008,20 M. Die eigenen Mittel ber Genoffenicaft, welche nach ber Camerung wieber gebilbet merben fonnten, betragen nach Bufchreibung bes lleberiduffes pon 8 214,70 # für 1919 80 703,18 M. Un Stelle bes ausscheibenben Borftanbemitgliedes Laux wurde ber Rühlenbesiber Georg With gewählt, während die Kussichtbaatsmitglieder Gastwirt Georg Linf in Waldernbach und Franz Gudeleberger in Sonfen wieber gewählt murben. wichtigften Gegenstand ber Generalberfammlung bilbete bie Beichluftaffung über Ummanblung in eine Ge-noffenichaft mit baidranfter haftpflicht. Defelbe wurde nach eingehender Erörterung einstimmig beichloffen u. Die haftsumme für jeben Geschäftsanteil auf 1000 & Der Gefcaftsanteil foll auf 300 . berobgofeht werden und die höchte gulaffige Jahl der Ge-chäftsanteile, welche ein Mitglied erwerben kann, 10 Stud betragen. Der Beschiuß wegen Untwondlung und Derabiehung des Geschäftsanteiles fann aber erst nach blauf bes gefehlich vorgeschriebenen Spervejahres in

:1: Geisenheim, 10. Mai. Der ehrm. Schwester Bartholoman Bogt vom Institut St. Joseph der Ursusinen wurde das Berdienstfreuz für Kriegshiffe bertiehen. Sie hat die heimarbeit in hiefiger Gemeinde geleitet und durch unermidlichen Fleiz und große Um-ficht dazu beigetragen, daß den Kriegsfrauen gegen 6000 Mank ansgezahlt werden konnten.

bt.Oberurfel, 11. Mai. Der Reffior Regel murbe bei seinem Uebertritt in ben Auheftanb wogen feiner Berbienite um bas flabtifche Schulmefen bon ben ftabtifchen Rorpevickaften gum Grenburger ber Giabt Oberstrief ermannt.

\* Salmunfter, 10. Mai. Das in ber Gemarfung Boben erfolgte Muffinben einer gerftudelten Beiche bat teilweise Rlarung gefunden. In dem Salgbuche hatte man nach und mach Teile wenichticher Glie-ber, schliehlich die start verstümmselte Leiche einer mann-lichen Verson gefunden. Der Leiche waren die Beine abgesänt, der Ropf wies eine Schufgvunde auf, sodah die Behörbe das Borliegen eines Raubmorbes annimmt Weiter bat fich feitstellen laffen, daß man es bei ber aufgefundenen Leiche mit der des seit dem 24. Jedenar de Jest dem 25. Jest dem 24. Jedenar der des Busselsbeimen Inhabers einer Acparaturwert-frätte in Russelsheim, Ludwig Schwarz, zu inn hat. Un-ber dem beingenden Verdachte der Täter- oder Mittäter-

der bem beingenden Berdachte der Täters eber Mittäterschaft ist der ehemalige Schulamtskandidat Khilipp Wolff aus Soden verhaftet und in Untersuchung mach Danan überführt worden.

ht. Frankfurt a. M., d. Mai. Das Opernhaus deibt auf Anordmung des französ. Beschäsdaders heute und morgen geschlossen, weil dei der Aufführung des "Bettelstudenten" am Freitag abend der Opernsänger Kesni eine Kupletstrophe gesungen batte, an der anweiende französische Offiziere Anstohn nachmen und das Opernhaus verließen. Resni ist in eine Haftstrafe den weit Tagen genommen worden. acht Togen genommen worden.

ht. Frankfurt, 10. Mai. Unter dem Ramen "Beife Brilder des Urchriftentums" hat fich hier eine neue poli-tische Partei gebildet, deren Programm felbst ban ben tunbigften Bolitifern bisher noch nicht entichleiert merben fonnte.

fit. Frankfurt, 11. Mai. Die frangöfische Befabungsbehörde verbot ber . Frantfurter Beitung" die Beröffentlichung ber Sammlung für ben Stabtverorbneienbor-fteber Dopf und ben Boligeiprafidenten Ehrler, bie befanntlich mit je 10 000 A belegt worden find.

Sched's gur Einfofung murbe ber Bijahrige Boitoushel-fer Ernft Sternberger in einer biefigen Bant feitgenom-men. Er hatte 400 000 Mart Bargelb bei fich und getand, daß er in Burgburg aus bem Ausland eingetroffene Wertsenbungen bestohlen hat. Dabei find ibm auch Schods in die Sande gesommen. Ein Schod über 60 000 Schede in die Sande gefontmen. Gin Sched über 60 000 Mart war ihm bon einer Bant icon ausgegablt worben.

Landratofdub aud in Deffen-Raffau?

\* Sanau, 10. Mai. Auf dem auferordentlichen Begirkstag ber fogialdemofratischen Bartei bes Begirfsverbandes Heffen-Raffau wurde mitgeteilt, daß die Regierung vielleicht noch vor den Wah-Ien in der Proving Seffen-Raffau 23 neue Bandrate einseben werbe, namlich 11 fogialdemofratische und je 6 Anbanger der Demofraten und des Bentrums.

### Conales.

Limburg, 12. Mai.

- Berfehung. Derr Reichsbant - Beamter Boerdemann von hier wurde an bie Reichsbant in Robleng berfett, Die Bimburger Bentrumspartei berliert in herrn Boememann, welcher gur Beit Borfibenber bes hiefigen Windthorftbunbes ift, und in feiner Gattin, welche Mitglied bes Borftanbes bes Limbu gentrumwerein ift, zwei besonders rührige u. geschähte

Bolfsbildungsverein. In ber Theater borftellung bes Bolfsbilbungsvereins am Mittwoch fommen gur Aufführung: "Die Geschwister" bon Goethe und "Durchs Ohr" bon Jordan. Dos Schenipiel "Die Geschwister" ist eine frinfinnige Gelegenheitsgröcht Goribes aus bem Ende bes Jahres 1776 für die Beimarer Liebhaberbühne, auf der die Derm und Da men der hofgesellschaft spielten. Wilhelm hat die Tochter feiner berftorbenen Freundin Charlotte als feine Schwester erzogen und liebgewonnen. Marianne liebt ihn auch mit einer Liebe, Die fie für Geschwisterliebe halten muh, aus deren innigen und zarten Aeuherun-gen wir aber sehen, daß sie viel tiefer degründet ist. Jum Ausbeuch der Leidenschaft kommt es dann, als fabrice ein guter Menich und Freund Wilhelms um die Dand Mariannens wirbt und beibe einander so verloren zu gehen drohen. "Durchs Ohr", wohl eines der besten unserer beutschen Luftspiele, ist von Wilhelm Jordan, dem Dichter der "Ribelunge" geschrieben. Es spielt in den Rheinlanden zur Zeit des Karnevals. Sein tieserer Gebanteninhalt liegt mobl in ben Berfen "Der Geift eifchafft die Form, nichts als ben Gut bes Meniden-bilbes übernimmt Ratur; . . . Gin Marchen ift bes Menichen freie Babi! Er will nur ba, wo ftarferes befahl."

= Der abnorm milbe Binter und der nach folgende milbe Frühling b. IJ. find feit dem 3. 1858 micht mehr beobachtet worben. Das Lagesmittel im Monat April war in der Proving Seffen - Rassen um rund 5 Grad höher, wie in gewöhnlichen Jahren. Der April hatte außerdem schon vier Gommertage, d. h. Tage n benen bas Thermometer auf über 20 Grad Celfini stieg. Rachtfroste wurden kaum beobachtet, jedoch is feine Rieberichsogsmenge etwos höher, wie die bes Aur jahres. Die Frühjahrsbestellung wurde durch diese: Umstand natürlich sehr gesördert.

= Die Jagb auf Rebbode. Bur ben unbe-iehten Teil bes Megierungsbezirfs Wiesbuben ift bon bem Bezirfsausichuf in Raffel bie Eröffnung ber Jaab auf Rebbode für bas Jahr 1920 auf Freitag ben 28. Mai feftgefest.

Kirchliches.

\* Effulle, 8. Mai. Unfer Dochto. Derr Bischof Dr. Augustinus Kilian weilt feit am 7. Mai in unserer Stadt. Effulle bereitete Jeinem Ehrenbürger einen würdigen Empfang. Am Rachmittag bielt ber Ricchen-fürft unter Glodengeläute feinen Einzug in Die Stabt und Kirche. Am Abend bereiteten ihm die Bereine einen Fadelgug mit Obation. Bürgermeister Dr. fie urtn er hielt eine warm empfundene Ansprache, auf welche ber Berr Bischof anwortete. Die Feuerwehrfopelle und bie vereimigten Ganger trugen burch ihre Mitwirfung gur Berbertlichung ber Feier bei.

Glangenber Berlauf bes Rolner Ratholifeninges.

\* Adin, 10. Mai. Bon ben Tarmen bes Domes und iller Rirchen lauteten bie Gloden am Camstage ben grohen Tag, ben Kölmer Batholifenion in feierlicher Weise ein. Ein von Heren Erzbischof Dr. Schulte am Sonnlagmorgen im hohen Dome zelebriertes Bonti-filalamt fiellte die Angung unter den Schuh des Aller-höchsten. Im alten Gürzenich begrühte der Brösident des Katholikentages, herr Oberlandesgerichtspräsident, Unterstaatdssekretur a. D. Dr. Frenken um 11 lihr die erste Bersammlung, die unser Erzdischof mit seiner Anwesenheit beehrte und in einer langeren Ansprache feine Rolner Ergbiogefanen gu neuem Rut und Gott-bertrauen begeifterte. Im Ramen ber Stabt Roln begrufte Oberburgermeifter Dr. Ibenauer bie Zagung ber Ratholifen und wies in feinen bom Eruft ber Beit getragenen Ausführungen besonders barauf bin, daß nur die erhabenen Lebren u. Forberungen bes Chriften tums, fittliche Reinheit und Rachftenliebe bie Menfchbeit zu retten bermogen.

Um ein frostwolles, imposantes Bekenntnis bes Fest-haltens am bl. Glauben abzulegen, das war der Zwed

\* Frankfurt, 10. Mai. Bei der Borzeigung eines bes am Nachmittag statigefundenen gigantischen geds zur Einlösung wurde der Lischtige Postaushel. Er zu ges. Das war ein flammen des Creds. aus 80 000 Manners und Jünglingsberzen, das zum Dimmer emporstiog. Die larholische Kirche derwohrt ihre und, dah er in Würzburg aus dem Ausland eingetrof. Eritgteit, mögen die Etdrine der Beit mich noch so sehr gegen anbraufen. Sie werben an diefem festen Turm niches, auch nicht bas Geringste, gerstören und bernichten

Radymittags und abends scharte sich sobonen das kath Bolf in 14 großen Bolfeversammlungen um feine But-rer und laufchte mit Gifer ben begeisternben Reben berfelben. Befonbere Groafnung verbient eine große Berfammlung fatholifder Lebrer und Lebrerinnen aus dem ganzen Aegierungsbezirk Köln, die am Montag Nachmittag den mäcktigen Gürzenickfaal füllte und welche auch ber Bochwurbigfte Berr Ergbischof mit feinem Besuche berhrte. Der neue Rolner Oberhirte war gang bewegt und gerührt durch die imposanie Runch-gebung der fathol. Lehrerschaft und erklärte in seiner langern Ansprache, bag biefe großartige Rundgebung zu ben ichonften Erlebniffen feiner gangen bifcoflicen Tatigfeit gable.

Darouf empfing die Bersammlung kniend den bischöflächen Segen. Mit dem begeisterten Ge-sang des alten Bekenntnissiedes: Wir find im wahren Ebrikentum sond die erhebende Kundgedung ihren wirfungsvellen Mbichlaft.

Wählerliften einsehen!

Rur mer in ber Bablerlifte verzeichnet ftebt, fann am 6. Juni fein Bahlrecht aububen, feine Bahlpflicht erfüllen.

Die Liften muffen bis Sonntag, ben 16. Mai, in allen Orten ausliegen. Beber Bahlberechtigte, Mann ober Frau, febe nach ober laffe nachfeben, ob

Gang befonbers wichtig ift bie Ginfichtnahme in bie Lifte fur biejenigen, bie nach ber Rationalwahl bas mahlfahige Alter erreicht haben, alfo für bie 20- und 21jahrigen, bie jest gum erftenmale mah-Ien. Bahlberechtigt ift, wer bor bem 7. Juni 1900

Ginfpruche find bis gum Ablauf ber Muslegungsfrift bei ber Gemeinbebeborbe angubringen, bie die Rachtragung veranlaft.

Auf Bimmer 13 bes Limburger Rathaufes liegen bie Liften für bie Stabt Limburg aus in ben Dienftftunden von 8 bis 12 Uhr, am himmelfahrtstage und am nachften Sonntag bon 9-12 Hhr.

Gerichtliches.

Gin rabiater Buriche.

ht.Offenbach, 10. Mai. Heute früh follte im Stadt-teil Burgel der aus dem Gefüngnis ausgebrochene hand Röllen bach in seiner Wohnung verhaftet worden. Als ein größeres Schuhmannsausgebot sich dem Dause näherte, wurde es von dem Berbrecher mit Revolverduffen und handgrannten empfangen. Fünf Beamten stürzten schwer verleit sosort zu Loden. Dann wurde der rabiate Berbrecher jedoch überwältigt und durch mehrere Schüffe getätet. Giner der Wachtmeister, hermann Lauz, ist seinen Bersehungen bereits er-legen. Im hause Möllenbachs fanben sich große Mengen bon Munition aller Art.

Die Bürgeler Berbrecherjagb.

Bu ber Burgeler Berbrecher-Affare

erfahren wir noch folgendes: Der Berbrecher beift band Mollinger und war aus dem Offenbacher Arreitiscal entsprungen. Er war ein "schwerer Junge" und hatte schon am 30. April nochts in Offenbach gelegentlich eines Einbruchs auf den auch heute dei der Jagd noch ihm beteiligten Schubmann Böhn geschossen. Röllinger ist verheinatet und wohnte in Bürgel, ließ sich aber nicht sehen, doch vermutete man, daß er zu hause sei und schritt heute vor-mittag 63/ Uhr zu seiner Berhaftung. Wachtmeister Jünger, Schuhmann Benz und Breibert stellten ihn in seiner Wohnung im 1. Stock, wo er sie zwischen dem Bette und der Wand stedend mit einer Flügelmin e in der einen und einem Revolver (Browning) in der anderen hand empfing. Die Aufforderung, sich zu ergeben, beantwortete er mit: "Runter oder ihr feit Leichen", doch traute er sich nicht, seine gefährlichen Bassen zu gedamuchen, da die Bolizeibeamten ebensallo swischen fich freben hatten. Kurg entschlossen um der bie Flügelmine auf das Bett und fprang zum fenster hinunter. Es folgt nun eine wilde Jagd burch Garten, Sofe und Saufer, bis er burch bie inzwischen telephonisch herbeigerufene Berfturfung umzingelt und im Dadftod eines Daufes entbedt wurde. Dort schoft er jeben, der fich ihm naberte an und verwundete die

Schubleute Bonn, Rommel und Rlump. Bebterer ift bereits feinen Beriehungen erlegen. Run wurden Teile bes Daufes, mo man ihn bermutete, unter Gewehrseuer genommen, boch war während biefer Zeit ber Berbrecher in ben Barterreftod geflüchtet und wurde hinter einem Schranf entbedt, wo er bie Beamten wieber mit vorgehaltenem Revolver empfing. hier erhielt ber Schutzmann Loug einen Ropficut und ber Schutzmann Commer einen Streificut am Rinn. Wie es bann mehreren Beamten gefang, burch forgentriertes Reuer ben Berbrecher gu toten, raffte er fich nochmole auf und ichof nach ben Beamten, aber ohne zu treffen, Die Aufregung ber Bünger ift groß und bas Bebauern für die Beamten, die in Erfüllung ihres schweren Dienstes bas Loben loffen mußten, ober schwere vertounbet murben, ein allgemeines.

Bereinenadrichten.

Berein fathol, taufmannifder Gebilfinnen und Beomtinnen. Un Ghrifti Himmeljahrt vormittags Teil-nahme an der Prozesston, nachmittags Ausslug nach Hoblenfess. Absahrt 12,46 nach Hahntätten. Rücklehe

Kathol. Lehrlingsverein. Die Mitglieber werben ge-beien, fich an ber Brogesion am Feste Christi himmels fahrt vollgählig und in guter Orbining gu beieiligen.

Gefellenverein. Die Mitglieder nehmen geschloffen an der Brogestion teil. Sie werden dringend gebeien, die Liedertexte mitgebringen.

Arbeiterverein. Rurge Beiprechung nach ber Broe

Rathol. Mannerverein Unitas. Die Mitglieber were ben gebeten, fich an ber Chrifti Dimmelfahrteprogeffion recht zahlreich zu beteiligen. Rachmittogs finbet ber gepfante Ausflug nach Debru fatt. Sammelpunft Bunft 1 Uhr mittags am Schühengarten. Bon da Abmarfch über Gickhofen nach Dehrn. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder mit ihren Familienangehörigen wird ge-

Marienverein. Christ dimmelfahrt 5½ Uhr Bes fammlung der Jugenbodteilung mit Aufnohme der neuen Misglieder; obends 8½ Uhr Berfammlung der älteren Abteilung

Berantwortlich f. b. Ungeigen: 3. 0. Ober, Limburg.



# Himmelfahrtstag große Tanzmusik

Forfthaus Runtel.

Es labet ergebenft ein

Frau 3da Rhenfius.

# Salt! Wogehen wir Salt! morgen (Simmelfahrtstag) hin? Auf nach Westerburg!

Dort fteht Rleuger's

Bur flotten Benugung labet freundlichft ein Der Unternehmer: Wilhelm Rleußer.

# Strohhutlacke

Strobin zum Reinigen der Strohhüte empfiehlt

J. Arnet Nachf., Limburg, (Inhaber Max Büdel),

Salzgasse 8.

510

Telefon 211

Schwiegersohn Ur. 5. Roman aus einer Rleinftabt bon Mlops Bufdmann.

(Rachdrud verboten.) "Bater!" rief Dr. Merten, und warf fich feinem Bater an die Bruft. Blotlich ericbütterte ein belles Auffchluchgen feine fraftige Geftalt. Silflos wie ein Rind weinte er fein franfes Berg am Ber-Ben feines Baters aus.

"Armer Junge", sagte biefer innig, indem er gärtlich über seine Locken streichelte.

Mls fich Dr. Merten beruhigt batte, meinte ber

"Meinst du nicht, mein Junge, dos ich einmal

mit dem Rat Riidiprache nehmen foll?"
"Tu bas bitte nicht, befter Bater. Rat Huber würde ja vielleicht das immense Ovier bringen, uns Rlara gu ichenken. Er felbit konnte aber un-ter ber Größe diefes Opfers gusammenbrechen." "Du haft Recht, mein Junge. Bir miffen es

der Beit überlaffen, was fie bringt." Am Sploefternachmittage erging fich Bater Merten mit feinem Befuche in bem alten Gichenwalde, der gu feinem Befit gehörte. Es war ein herrliches Winterwetter. Der Boden war bom Frost bart gefroren. Durch bie alten Baumriefen, an benen icon Jahrhunderte vorbeigerauscht maren, blitte und leuchtete bas iconfte Connengold und spielte auf bem Schnee, der da und dort auf ben ftarren, laublofen Aeften und Bweigen lagerte. Bwifden den alten Baumriefen bindurch ftoblen fich die weißen Connenftrablen und buichten bierin und dorthin, als wollten fie Bwiefproche taufden mit ben alten Gefellen, die Menschengeschlechter kommen und geben faben. Und gwifden biefen ftarten, machtigen Gefellen ichritten bie bier Wenschen und tauschten fich miteinander aus. Die Connenftrablen faben auf diefe vier Menichen u. hörten, wie die beiden alten Herren von der guten alten Beit fprachen. Sinter ben alten Berren ichritten die beiden jungen Leute Arm in Arm. Die alten Eichen ftanben ftarr und aufrecht ba und sehnten sich nach dem Frühling. Sier und da plumpfte fradgend ein Rabe in ihr Geweig und fchittelte feine Bebern. Währendbeffen aber fpielten nedijch die Sonnenblige mit ben jungen Leut- lein Schweiger erstaunt

den und verfingen fich bei ihnen in dem feinen, blonden Haar und flimmerten vor ihren Augen, febag allgemach die Entfernung awifchen ben alten herren und dem jungen Baare fich mehr u. mehr beigrößerte. Da mifperten die nedischen Connenblite den alten frammifchen Gesellen leife gu, daß Menidenohr es nicht vernahm, daß da binten zwei gingen, die bom Sienel für einander bestimmt find, es aber in ihrer Treubergigfeit noch nicht au abnen icheinen. Und die Riefen foben die Menichenkinder an und iprochen zu fich: Wir wollen bom Frühlinge das ichonfte Loub ausbitten, das er uns ichenken kann, damit Kranze gewunden werben fonnen, wenn die Sodgeitsgloden ihren Rlong über unfere Baupter gieben laffen. Die Raben aber schnarrten: Wünfche und Soffnungen bon heute begrabt leicht das morgen. Wie Liebesleut feben die gwei aus, aber nicht wie glüdliche Liebesleut. Rrah - frah - fdricen fie burch ben Wald, wie wenn sie gesprochen bätten: wir sagen es; dann hoben fie ihre schwarzen Flügel auf und gogen idreiend ab.

Ja, wie Liebesleute saben Dr. Merten und Fraulein Schweiger aus, aber nicht wie gliidliche Liebesleute. Fraulein Klara hatte das Gespräch

begonnen:

"Es ift wirflich ichade, daß wir bald wieder abreifen muffen. Die Gegend bier gefällt mir wunberbar. Wenn ichon im Bintergewand die Begend hier so schon ift, wie herrlich muß fie im

Frühighr und Commer fein." "Ad, Fräulein," entgegnete Dr. Merten, "wie pradtig es bier im Commer ift, fonnen Gie fich kaum vorstellen. Dann herricht bier ein Leben und Treiben, wie man es in einer Grofftabt

nicht fennt." "Das glaube ich gern," sagte Fräulein Klara. Leife fügte fie bingu: "und wie gludlich muffen Gie bier fein.

Fraulein Rlara, mas nennen Sie benn gludlich fein?" frante Dr. Merten eifrig. "Bas nutt mir all mein Geld und Gut, was die iconfte Rafur, wenn ich fie nicht genießen fann?"

"Gie nicht genießen tonnen?" berfette Frau-

Ja, Fräulein, nicht genießen können. Es mag mobl fein: Je mehr er bat, je mehr er will. Goll ich all meinen Reichtum, all biefe Schönbeit bier geniegen, muß ich fie teilen können. Ich muß ein Berg haben, dem ich fagen fann, wie wunderbar all diefe Schönbeit gu mir fpricht. Diefes Berg muß mich bersteben und mit mir embfinden."

"Berr Doftor," fiel Fraulein Schweiger ein, "id) verstehe Ihr Empfinden. Ja, wo dieses Mitempfinden fehlt, ba tort ber eigentliche Benug auf. Gett Dant, bag Onfelden Rat mir biefen Genuft wieder geschenft bat. Gie haben iibrigens noch Ihren Bater, Sie Gliidlicher. Da fonnen Sie boch ficher nicht flagen."

"Gewiß, Fraulein Alora, ich habe meinen Bater und ichage mich übergliidlich, ibn noch on meiner Seite zu haben. Ich bin aber auch allgemach in den Jahren, wo man eine andere Liebe fucht, wie die Elternliebe."

Fraulein Schweiger fab ben Arat tief und innig an, bann fagte fie ernft:

"Berr Dottor, es gibt Bilnide, bon denen das Berg fcmeigen follte. Ach, und diefe Bunfche melben fich am lauteften und eindringlichften. Wo aber beilige Bflicht eine Erfüllung nicht gestatten, da muffen die Wunfche gum Schweigen gebracht werden. Mag das Herz auch verbluten in dem Kampfe. Seien Sie überzeugt, Herr Doftor, das ich das an mir felbst weiß. "Rlara", rief der Argt lebhaft, indem er steben

blieb, durfte ich verfteben, wie Gie bas meinen?" "Fragen Sie mich, bitte, nicht banach," entgegnete das junge Mädden ausweichend, während abwechselnd Rote und Blaffe ibre Bangen überzogen.

Rlara, Rlara", fagte ber Arat weich und innig. dürften denn nie diese Bunide der Erfüllung entgegenreifen? Dürfen wir Menichen nicht hoffen, innig boffen, auch Sie und ich nicht?"

Selbst eine solche Soffnung würde ich mir gur Sunde anrechnen, wenn erft die Sand bes Todes das Sindernis raumen fonnte," fagte Rlaru Schweiger febr ernft. "Ach Gott," flagte der Argt, "warum denn das

nur? Barum muffen benn Bergen leiben, die fich

fo beiß lieben? Warum denn? Warum?"

Eine leidenschaftliche Rlage war es, die aus dies fen Worten fdirie. Fraulein Schweiger fiiblte ben Rampf, ber im Bergen bes Argtes tobte, aus bem diefe Rlage entiprungen war. Gie fafte die Sand des Argtes und fagte leife: "Fügen wir uns einer boberen Sand."

Dann beten Gie um Rraft für mich." flehte bell

Adj, und ich felbst habe sie so notwendig," ente gegnete bas junge Mabdien. Dann festen fie ben Weg ichweigend und in Gebanken fort. "Billft bu nicht etwas fingen?" fragte ber Rat

fein Mündel, als fie jum Sofe gurudgelehrt maren. Bern, Onfelden, wenn du es wünscheft." Wibe und tonlos fam es von Maras Lipben.

Der Rat hörte diesen müben Ton, fab fein Dindel erstaunt an und reif bann erschroden: "Um Gotteswillen, Rlara, was bift du bleicht Fehlt bir etwas?"

"Richts, bestes Onfeldien," entgegnete bas Madden, fich gum Lächeln gwingend. "Ich bin nur ein menig milbe." "Dann mußt die fofort gur Rube," gebot bes

"Ach was, Onkelchen. Es wird fich schon von felbst machen. Da kommen ja auch schon die Herren. Wenn es denen sieb ist, will ich ein Lied-

chen fingen." Fraulein Schweiger fette fidt por das Rlaviet und begann die Arie aus dem Freifchut: "Ob auch die Bolfe fie verbillet."

Den Troft, den fie felfft aus dem Liebe in ihr Immeres fang, trug fie auch in jenes Sera, das ems pfand, wie in diefer Stunde diefes Lied ibn gumt Trofte gefungen wurde.

MIS in der Mitternachtsftunde die Glafer mit einem herzlichen "Brofit Reufahr!" aneinander flangen, rief ber Rat:

"Ein besonderes Brofit für unfere Rinder! worin Bater Merten berglich einstimmte, während aus der Gefindeftube das Lied herauftonte:

"Unfern Eingang fegne Gott." (Fortfegung folgt.)

# Massauer Bote vom 12. Mai 1920.

### Das Ende der Türkei.

Die Mbmodungen, welche in Can Remo über das Schidfal des bieberigen Demanenreiches getraffen worben find, ergeben folgendes Bild: 1. Griedenland erhalt Gubepirus von Argyrofastron an und den gangen fiidlichen Baltan bis sum Schwarzen Weer und der Tichatalbichalinie, d. i etwa 70 Kilometer nordwestlich von Konstantinopel; 2, bie Zürfei bebalt Ronftantinopel u. das Gebiet amifden den Tichatalbichalinien und bem Marmarameer; auf affatischem Gebiet bleibt ifr abgeseben von Armenien u. Smurna ber Reft bon Anatolien mit Einschluß von Cilicien und Rurdiftan; Summa wird von Griedenland verwaltet; 3. die Meerengen werden internationalifiert u. bon einer allijerten Streitmacht befeht gehalten; 4. Mrmenien wird unabhängig innerhalb ber Grengen, die, befonders was Ergerum betrifft von Brufident 28 il fon festgulegen find; 5, Eng-Iand erbalt ein Mandat für Palaftina mit befonberen Beitimmungen ju Gunften ber Juben und ein Mandat über Mejopotamien; 6. Frantreich erhält ein Mandat für Surien mit Ausnahme von Palästina; 7, der Sed-fcas (Arabien) wird als unabhängiger Staat anerfannt, was natürlich in bem Ginne eines britifden Brotefforateftaates zu versteben ift; 8. endlich wird die britifche Annerion von Coperu und Meanpten anerfannt. Dit ber Geftsehung biefer Bestimmungen find

fie natürlich noch keineswegs alle Tatlachen geworden, und es wird noch manche Unruhe und Kämpfe geben, ebe die widerstreitenden Interessen in diefen Gebieten auch nur einigermagen ausgeglichen fein werden. Bor allem wird es nicht gang einfach fein, fich mit der nationalen Bewegung in der Türkei felbst, die diese Abmachungen mit Baffengewalt befampft und teilweise nicht ohne Erfolg geblieben ift, auseinanderzuseben, wenn nicht die alliierten Mächte neue große militarische Anftrengungen moden wollen.

### Die englifd-frangofifde Streitfrage.

Baris, 9. Dai. Der "Betit Barifien" meldet ans London:

Man beginnt bier in offiziellen Rreifen fich mit ber englifd-frangof. Musibrache gu befailen, die der Konferenz von Sba vorangeben foll. Bis jeht ift allerdings Bestimmtes über die Mrt ber Unterhandlungen gwifden Millerand und Plond George nicht gu erfabren. Die technifchen Delegierten ber beiben Regierungen werden fich borber in London treffen, um gemeinsam die wichtigften finangiellen Fragen gut ftudieren, über die unbedingt bor ber Konfereng eine Berftandigung erzielt sein muß. Wir wollen hoffen, dah hierliber unter den beiden Regierungen febr fcmell eine Berftandigung guftande fommt. Man barf fich allerdings nicht vorstellen, daß eine folche Berftanbigung leicht fein wird, benn es befteht gwiiden ber englischen und frangolischen Auffaffung ein ziemlich bedeutender Unterfdied. Babrend man fich in Frankreich an bie Sayungen des Bertrages von Berfailles ftrifte balten will, ift es unbeftreitbar, daß man in England viel mehr dagu neigt, eine Gefamtfumme festgufeben, die Deutschland in gleichmäßigen Raten in einer gewiffen Angabl von Johren abzutragen batte. Der Grund, den man hierfür angibt, ift, daß eine derartige Regelung unendlich viel praktischer wäre, weil nicht nur Deutschland genau wüßte, woo es au bezohlen bat, fondern auch die Milijerten threrfeits das Maximum der Entschädigung fennen würden, mit dem fie fobelich zu rechnen botten. Man glaubt in London, daß Millerand am 13, ds. Dis, in London eintreffen wird und am 15. bereits wieber in Baris fein fonnte."

Der "Betit Barifien" fügt hingu, daß noch fei-nen Informationen der Termin der Reise Millenb8 nach London noch nicht bestimmt ift.

### Die Baunfonige werben üppig.

Beelin, 9. Mai. Die deutsche Reichsregierung batte der banifden Regierung einen Borichlag unterbreitet, einen Gegenseitigfeitsbertrag über ben Schut ber Minderbeiten in Schleswig abguichließen. Diefe beutiche Borfoliog ift, wie wir boren, von der neuen danischen Regierung fchroff abgelebnt worden. Damit tommt jum Ausdruck, daß die jest in der dani- Grundiaben einzutreten? Wir mifchen Regierung vorherrichende Stimmung einem ein Biel, das aller Opfer wert ift.

friedlichen Ausgleich, wie er von Deutschland angeftrebt wird, nicht geneigt ift. Es wird eine rium des Innern bat zum Wahlleiter den Prafi-Beit kommen, wo das danische Boll die Spocks benten des Statistischen Amtes, Delbrud, und Reergard febr bedauern wird.

### Tidechen und Bolen.

Bien, 10. Rai. Bie bie Blatter aus Rabrifd. Oftran melben, sogen em Freitag nach Schlug einer in Orlan abgehaltenen Brotestversammlung, in ber bie Errichtung einer Burgermehr für alle Gemeinden und Ernbenbetriebe, Die bon polnischen Arbeitern be-brobt feien, geforbert wurde, ungefahr 2500 tiche-dif die Bergarbeiter nach Promeba und Bolnischuthen, um die polnifche Genbarmerie und bie polnifche Bibitbevolferung in diefen Orten gu entwaffnen. Sie stiehen unterwegs auf eine polnische Genbarm erieabteilung, die das Feuer eröffnete, wodurch zwei Berg-leute tödlich verleht wurden. Gs fam zu einem Hand-gemenge, dei dem wehrere Gendarmen schwer verleht Mis nun gwei Csfabrons Ententetruppen frangofische und italienische, erschienen, um den Gendormen beizusteben, wandten fich die Bergarbeiter gegen biefe und schlugen einen französtschen Soldaten nieder. Sie wurden schlieflich zerftreut. Gestern nacht sam es auch in Jablacz bei Oberberg zwischen Zusammenstöhen, bei denen Militär eingreifen mußte. Fünf Bersonen wurden durch Schüffe berlett.

Reicheftabtebund.

Der Gesamtvorftand bes Reichsftadtebundes dem gurgeit etwa 1000 mittlere und fleine Städte angehören, hielt am 28, und 29, April im Schoneberger Rathaus eine Sitzung ab. Er beichlot Sompathiefundgebungen für Eupen, Malmedn, Mon-ichau, für die Gebiete Schleswigs einschliehlich ber erften Bone, bie bei der Abstimmung eine beutiche für die Abstimmungegebiete Mehrheit hatten, für die Abstrumungsgebiete Oberschlefiens, Oftpreugens und Westbreugens. Ferner wurden das Ausführungsgeset jum Lan bessteuergeset, das Wohnungsabgabegeset, ichlage gum Reichshöchstmietengefet, die Gelbstverwaltung der Städte auf dem Gebiete des Schulwefens, die Finanglage der Gemeinden, die Befolbungoreform in ben Stadten, die Menderung bes Sparkaffengesetes und die Kartoffelversorgung für 1920 eingebend beraten. Sodann wurde gum Babier. u. Lebermucher Stellung genommen Die auberordentliche Steigerung der Babier- und Schulbücherbreife gefährdet in empfindlichfter Beise die Berjorgung der Schulen mit Lern. mitteln. Die Sobe ber Breife muß als ungerechtsertigt angesehen werden, wenn man ihnen die boben Dibibenden ber berichiebenften Pabierfabriten gegenüberftellt. Das aleiche gilt von den ungeheuren Breifen auf dem Ledermarfte, durch die die Berforgung ber Bevölferung mit Schubzeug unmöglich gemocht wird. Auch auf dieicm Gebiete wird die wucherische Breisbildung durch bie Sobe ber Dividenden einzelner Lederfa-brifen bewiefen. Der Gefamtvorftand bes Reichetädtebundes hat an die Reichsregierung das dringenbe Erfuchen gerichtet, biefen Uebelftanben burch ceignete Magnahuen ichleunigft ein Ende zu bereiten und für Gentung ber unerichtvinglichen Breife beforgt zu fein.

Deutschland.

\* Moberne Afinderergiehung. In einem bon unabhängigen Gogialiften in Berlin veranftalteten Mai-Demonstrationszug konnte man ein etwa achtjähriges Madden erbliden, daß einen Schild trug, auf dem folgende bezeichnende Inideift gu leien war: "Wer fo denft wie ich, der läft fich vom Relinionsunterricht bispenfieren!" deinen achtjährigen Madden icon eine große Bortion von Denkbermögen zuzutrauen, wenn diese da rüber "urteilen follen, ob fie am Religionsunter-richt teilnehmen ober nicht. Wir bedauern die Jugend, die icon im garteften Miter gegen Chriftentum und driftliche Ginrichtungen gebett find. Die Folgen einer solden Erziehung ohne Moral und Sittengesehe fieht man tagtäglich in erichredender Beise wachien: Raubmord, Einbruch, Unterschlagung, Sittenlofigfeit, Bergnügungsfucht bis gur Raferei, Ungufriedenheit und am Ende Bergweiflung. Das find Rulturbilder, bie nicht nur den ehrlichen deutschen Ramen ichanden, sondern auch jum Ruin unferes Birticoftolebens beitragen. Und Sogialisten aller Schattierungen haben die Stirn, burch ihren fanatifden Bag gegen alles, was driftlich beißt, gur Untergrabung aller Autorität beigutragen. It es bemgegenüber nicht Bflicht aller driftlichen Stande und Berufe, fich eng gufammenguidiließen und sich für die Durchtränfung unseres öffentlichen und Wirtschaftslebens mit deriftlichen Grundiaben einzutreten? Wir meinen, das ware

Die Reichstagswahlen. Das Reichsministe-im des Inwern hat zum Wahlleiter den Präsi-ihm nach dem Kriege zur Ausdilbung zur Berfügung iben des Statistischen Amtes. Del brück, und band, sehr gut gesördert worden. Die Stimmausgeschgu feinem Stellvertreter das Mitglied des Statistiichen Reichsamtes Geh. Regierungsrot Dr. Te-

# O Konzert des Männergesangs

Das am lehten Sonntag bom Männergefongberein Gintracht babier in ber Aurnhalle gegebene große Rongert bebeutet in der Geschichte bes Bereins, für bas Runftleben unferer Stabt ein Ereignis erften Ranges. Zum ersten Male hat sich bier ein Män-nergesomperein über die sonst üblichen Programme er-hoben und größere Chorwerke mit Orchesterbegleiturng sur Aufführung gebracht, und zwar gleich mit vol-

Junadit brachte die Giegener Rapelle die Ouverture su Egmont von Beethoven zum Sortrage. Dieses Kunst-wert des großen Weisters drückt so recht bezeichnend auch unsere heutige Stimmung aus. Beethovens Egmont ist nicht der zärliche Liedhaber, wie er bei Goethe erscheint; ihm fehlen die individuellen Züge. Beethodens Chundt persanisiziert vielmehr das leisbende und unterdrückte Voll, sür das er sich ausopsernd in den Tod geht; aber sein Tod, sührt ihn zum Teiumphe; es ist der Tod, der die unterdrückte Menscheit wieder besteit, und so kront der alled übersstrahlende Siegespedanke den geradezu himveihenden Schluh des Werkes. — Der zweite Vortrag des Orchesters brachte die uns alle immer wieder erfreuende Ouvertüre zur echt deutschen Oper "Freisch üb" von E. R. v. Weden, wosür die Juhderr mit spreichigem Beisall dankten. Goethe erscheint; ibm fehlen die individuellen Buge.

freidigem Beifall banften. Ratürlich war bas Intereffe ber Rubörerichaft in erfter Linie auf die Chorwert gerichtet. Man erwortete Grobes, und die Erwartungen wurden mehr als erfüllt. Das "Sängergebet" von Zuschen megtals erfüllt. Das "Sängergebet" von Zuschen megtein morfiger und boch inniger Chor mit Orchesterbegleitung, sehte die Autducer raich in eine weicheballe Stimnung. Schon dier zeigte sich die bewährte künstlerische
Leitung des Herrn Rusisdirektors Schwelle, der mit
großglägiger Aufschlung unter Berneidung aller storen. großzügiger Auffassung unter Bermeibung aller störenden Meinlichkeits malerei das Kunstwerf zum unmittelderen Empfinden zu bringen weiß. Es berdient volle Anerkennung, wie der große Thor so einheitlich und berständorfsvoll dem Dirigenten sosgunt. Die Golostellen wurden sehr Sprigenten sosgunt. Die Golostellen wurden sehr zier, gefungen, dessen geschulte Stimme besonders in den höheren Lagen durch Kraft und An-mut wohl gefällt. Der zweite Bortrog brachte uns die Frühlingsnacht der greite Erringen, des und die Frühlingsnacht von Fisse sprachen Rammerchor, Orchester, Kladier und Sopransolo). Der Breslauer Domkopellmeister ist durch seine Kirchensompositionen in Domlopellmeifter ift burch feine Riechenfompositionen in Limburg bereits gut eingeführt. In ber Frihlings-nacht" zeigt Bille, bag er auch in ber profanen Mufit

Butes zu leiften bermag, wobei bie meisterhafte In-Gutes zu leisten bermag, wobei die meisterhafte Instrumentation, die dem Komponisten besonders eigen ist, wesenkäch aum Ersolge miswiest. — Das Sepransolo sang Fel. Alice Baehr-Franksurt a. M. In Fel. Baehr hatte der Berein eine sehr gute Wahl getrossen. Die Sängerin verfügt über eine angenehme, gute Simme, die mit Inwigseit, Warme und Reinheit eine ansreichende Krast verdrücket, die juselw inJujammensingen mit Ehor und Cräckeider zur vollen Gestung sam.
Den Döhe pun tit des Abends bisbete Frithsofpon Warfe.

Den Hohe put it it des Ademos ditereditien Merfe des Komponisten. Das als Op. 23 im Jahre 1864 des damels Bescheigen Runftlers entstandene Chorwert zeigt die desonderen Gorzüge Geuchs. Gein Stil ift trop reicher Harmonie, gediedener sontrapunflicher Stimm-führung und vielgenaltiger Instrumentation deh mehr auf bireft ausprechende Belodiofität, formale Abanderung und vollsmäßigen Ausbrud gerichtet. Er zeichnet fich debei durch bequemuze Berlindlichkeit aus. Sein Schwerpunkt liegt in seinen größeren Chorwerfen mit Orchelter, durch welche er fich eine berverragende Stellung errang, Unter diesen Berken ist fein "Frithiof eines der ersten, samet verlen werten ift sein "yert bis eines der ersten, sameh der Zeit wie dem Range noch is gebührt daber der "Eintracht" desosderer Bant, dah sie und diese Echödiung vorsührte, die und in die harte, aber große Welt nordgermanischen Helbenlebens wet all seiner Stärfe und seiner Aenschäfteit, seiner Liebe u. Treue, seiner unerhittlichen Trogif und seiner siede u. Treue, seiner unerhittlichen Trogif und seiner sieghaften hoffnung einführt. Gs war keine leichte Aufgabe, die herr Schnelle sich und den wackeren Sängern stellte, und wir wissen wohl, dass Schwierigkeiten gemug zu überwinden gab. Aber treu und fe st haben Dirigent und Sanger zusammen ausgehalten, und so kangen und beiter Erfolg bie edle Arbeit. Mit der Auffährung dieses Bruch'schen Chormerkes dat die Gintrackt eine hohere Stuck'schen Chormerkes dat die Gintrackt eine hohere Stuck der Runstpflege erzeicht, als sie sonst Männergesangbereine einnehmen. Dans der vortrefflichen Ginarbeitung haben Dirigent und Sanger gezeigt, wie echte Liebe zur hehren Kunst im deutschen Bolle lebt, daß troh des Elendes unserer Beit, die so gang vom Jagen nach materiellen Gütern erfüllt zu sein scheint, doch noch ideales Streben berrscht. Dafür fei bem Berein boppelt Anerkennung als Dant

Die Wiebergabe ber Chore war in jeber Beife bor-

# vereins Eintracht.

Limburg, 11, Mai.

biete bes beutiden Mannergefanges.

# Bertrauet der Natur! Heilung

In Busammenarbeit mit betan ntem Fachargt ber Bffangen. beilfunde g. Pfarrer Edmids mertvolle Ratichlage über Ber-menbung feiner bemahrten Raturmittel geg .: 21fthma, Gicht

und Rheuma, Bleichfucht, Sautunreinigfeiten, verdorb. Blut, Blafen-leiden (Bettnäffen), Bafferfucht, Juder, Fettleibigfeit, Samorrhoiden, Lungen-, Rerbens, Rieren-, Magen- und Dar mleiden, Durchfall, Darmträgheit und and. Lei den. Taufende von Inertennungideriben Anertennungefchreiben.

nand, jest gut gesovert worden. Die Etimmunsgend-ung, die richtige und wohlflingende, den Unnatürfich-feiten sich fernhalbendeDhmumit, der seis passende Rush-mus, die gute und deutliche Ausstrache: alles das haben Dirigent und Sänger in derhältnismäsigg furzer Zeit erreicht. — Reben der schon erwähnten Gängerin Alice Baehr (Sopvan) wirke im Frishjof Derr Robert E un höftankfurt a. R. (Variton) mit, der den krishjof

Eun p-Frankfurt a. M. (Bartion) mit, der den Frikhjeffang. Herr Gund errang mit feinem schönen Bartion, der auch in höheren Lagen mohl gestel und sich in Krast und Källe dem Chore gut anposte, reichsen Beisall. — Anersennung verdient auch das was dere Orchessell. — Anersennung verdient auch das was dere Orchesselle folgte. — Die Klavierpartie sührte der noch junge Sohn des Berigenten, Gerh. Schnelle, mit Geschie und Ausselle folgte. — Die Klavierpartie sührte der noch junge Sohn des Berigenten, Gerh. Schnelle, mit Geschie u. guter Technist und Aussellung aus. Im Frishjof batte das Klavier die Begleitung übernommen, die sonst der gugescheieben ist. Der Klovierspieler verstand es ganz dertresssische mit. Der Klovierspieler verstand es ganz dertresssische zu gestalten. — Alles in der der das für die Gintrackt, sür Birsgent und Sänger, ein großer Tag. Reich war die Arbeit, groß die Anstrengung vor der Anssähnung und am Tage selbst mit seiner Dauptbrode und zweimmeligem Konzert. Aber reicher und größer ist der Lohn, den die knerkennung aller Kunststeunde

it ber Dant und bie Anerfennung aller Runfifreunde imburgs, die fo zahlreich erschienen waren. Moge die

Gintrade unter der fo vortrefflichen Führung des herrn Rafifdirefter Schnelle auf der betreienen Bohn weiter-ichreiten: Bflege des Bolls- und vollstümlichen Liedes, daneben aber auch Bflege der Meisterwerke auf dem Ge-

Schreiben Sie (Boft. Bud) umfouft.

Bfarrer Schmidts Raturmittel, Rurnberg 2, Brieffach 368 b.

# Herren-

# Anzüge

Unser Lager ist in allen Größen von den billigsten bis zu den allerbesten Qualitäten reich sortiert. Unsere Preise sind mit Rücksicht auf die guten Stoffe noch sehr mäßig.

Montabaur.

Sonntag bis 4 Uhr offen.

schmerzloses Plombieren, künstlicher Zahnersatz in Kautschuk (reine Friedensware), Kronen, Brücken und Stiftzähne in Gold und Metall.

Schonendste Behandlung, Mäßige Preise.

# Zahnpraxis, Viganos Nachfolger

W. Podlaszewski, Dentist Limburg, Obere Schiede 10, L Sprechstunden: von 8-61/s Uhr, Sonn- und Feiertags von 8-2 Uhr.

In der Racht vom 8./9. ober 9./10. wurde von bem Tongrubenbetrieb "Erlenhof" Rand bach ein 18 cm breiter, 12,75 m langer, breifach genähter

# Ledertreibriemen

eutwendet. - Zwedbienliche Mitteilungen werden belohnt. Bor Anfauf wird gewarnt. Zongruben "Erlenboj" G.m.b.D., Ransbach.

### ? Unpolitifche Beitläufe.

(Rochdrud unterfoot.) Mich, wie furglichtig find die Leute, die gern alle Tage den erften Mai in Mugiggang feiern moch-Sie haben den wahren Wert und die bobe Burbe ber Arbeit noch nicht erfunnt. Gie haben noch nicht begriffen, wie grauenhaft es in der Welt aussehen wurde, wenn die Boche fieben Rubetage batte und bei Connenaufgang icon ber Beiertag aufing!

Bas wird aus dem Ader, wenn ihn der Land-mann nicht bearbeitet? Unfraut und Giftplanzen wuchern auf ihm. So würde die ganze Menschheit berwilbern und berfommen in Robeit und Laftern, wenn nicht die Arbeit und in Bucht hielte.

Die Arbeit ift eine Laft, wenn fie fich bis zum Schweiße ober gar bis gur Aufreibung ber Rrafte fteigert. Dann wird fie nach driftlicher Auffaffung eine Strafe für die fündige Menschheit. Aber fie tst eine anādige Strafe bes Himmels, da sie zugleich erzieherisch, bessernd, veredelnd wirkt.

Sie ift ein unentbehrliches Beilmittel für Beib und Geele.

Wir wollen ja recht lange leben auf Erden. Wer lebt länger, ber Faulpela oder der regelrecht arbeitende Menich? Bom "füßen Nichtstun" mog vielleicht ein italienischer Laggarone idmarmen, aber auch er unterbricht fein Connenbad, wenn es mit, einige Goldi für die notwendigen Maccaront Bu berbieren, gur uns ware die andauernde Siefta nicht erträglich. Wenn wir feine Arbeit baben, fo tonnen wir nicht andauernd ben Murmeltieren nachahmen, fondern verlangen Zeitvertreib und Gelegenheit jur Berwendung der überichüffigen Prafte. Gehlt es da an vernunftiger Tätigkeit, fo geraten wir in leichtfertige "Bergnugungen" ober ar in Unmößigkeit und Unsittlichkeit. Mickiagang K wirklich aller Saster Anfang, und jede Ausschrei-

ftrengung bei ber Arbeit.

Ja, fagt ber Freiheitsichwärmer, will ja auch arbeiten, aber ich hasse den Zwang von dem Zusammenbruch für sich zu profitieren. gumFrondienst um das tägliche Brot: ich möckte es fo gut haben wie ber Rapitalift, ber nur nach feiwem Belieben arbeitet nach eigener Babl!

Ob diefe Standesanderung für dich oder mich gut und segensreich ware, ist aunächst sebr sweifelhaft. Es ift ja iden gelegentlich ein armer Teufel burch Lotteriegewinn ober eine wunderbare Erbichaft plöglich zu einem reichen Mann geworden, und er hat da fonberbare Dinge erlebt. Er ging in feinem "Glüd" zugrunde, weil.es ihm an Berstand und Selbstbeberrichung fehlte. Der wohl ist das eigene Bohl zu finden. "Rapitalist" hat seine besonderen Sorgen, Lasten u. Arbeiten aus Pflichtgefühl ift der erste "Papitalift" hat seine besonderen Sorgen, Lasten u. Gefahren, für die er ausgerüftet fein muft. Biele bon ihnen arbeiten schärfer und länger als ihre Angestellten und reichen mit dem Achtstundentag nicht aus. Der Befit briidt auf Leib und Geele.

Sehe jeder, wie er 's treibe. Es wird nicht mon. lich fein, auch im fozialiftischen Staate nicht, das alle Menichen gleich werden an Fähigkeiten und an Befig. Es muß berichiedene Stande und Berufe geben, und bas Beil liegt barin, daß jeder auf dem Boften, auf den er geftellt ift, feine Bflicht und Schuldigfeit tut. Das ift für ibn felber gut, wenn es ihm auch manchmal fauer fällt, und ebenfo für die gange menfchliche Gefellichaft. Die ift wie ein Uhrwert: bie Uhr geht nur, wenn iebes Rab-

den an feinem Blate fich treulich breht. Das Bobl ber Gejamtbeit?

Sonderbar: Angeblich find die Sozialiften oben auf gefommen. Sogial aber beigt genoffenicaftlich; es mußte also jest ein jeder auf das allgemeine Bobl mehr Rudficht nehmen, wie früber. In Wirflichfeit wuchert aber ber Egoismus an Stelle bes chrlichen Sozialismus. Alles ift auf den Sonder-berteil verfessen; Rlaffen, Rliquen, Grupben, Banber gebenskraft des Körpers und an dem Frieden nach Brofit und Macht ohne Ridflicht auf die Mitdes Expissens. So wird die Faulheit leicht qu ei- burger und das Gemeinwohl. Das geht soweit, b

nem viel größeren Uebel, als die gefürchtete Un- | daß gewiffe Leute fogar offenbaren Landesverrat betreiben und mit breifter Stimme erflaren, fie wollten das allgemeine Elend berbeiführen, um

> Diese Räubernaturen feierten auch am 1. Mai Babrend die harmlofen Genoffen von Beltverbefferung schwärmen, spefulieren fie auf die Weltver-schlechterung. Jede Arbeitsftörung begrüßen sie als Borbereitung zu dem Weltbrand, an dem fie ibre höllische Suppe zu tochen gebenten.

Bas tann die menichliche Gesellichaft retten? Rur ber echte fogiale Ginn, wie ihn bas Christentum lebrt, und die darauf berubende Bflicht- und Arbeitstreue.

Grad. Arbeiten mit felbfibewußtem Stol3 ift ber sweite Grad. Auf der dritten Stufe muß die Parole gelten: Arbeite mit Quft und Liebe. Mus natilelicher Freude an beiner Leiftung!

Bann fliblit du bich am wohlsten? Richt beim Gähnen an einem faulen Tage und auch nicht nach dem genoffenen Bergniigen, das in der Regel einen fauren Rachgeschmad hinterläßt. Aber wenn die Feierstunde nach einem rechtverbrachten Arbeitstag fommt, dann fagft du dir: Heute habe ich nicht unfonft gelekt; beute babe ich etwas geschafft, was sich feben laffen fann; beute bin ich trot meiner bescheidenen Stellung ein würdiges und fruchtbares Glied im Bolfsförber gewefen!

Ein spöttisches Sprickwort fagt, die Schaden freude sei die reinste Freude. Das mag für Bessimiften baffen. Bir aber fagen: die Gaffens freude ift die reinfte Freude.

Die eine ftridt einen Strumpf, fördert einen Wagen voll Roblen, der dritte ichmiebet oder feilt ein Wertstud, u. ich fabrigiere biefen Artifel. Bum Schluffe ber Arbeit find wir alle einig in bem Gefühl: Wir haben bas unferige getan, wir hoffen, daß umfere Arbeit Ruben bringt, und deshalb find wir zufrieden und frob.

# Anfänger-Kursus.



Am Montag. den 17. Mai 1920, abends 8 Uhr eröffnen wir im Vereinsheim: Gasthaus "Zum deutschen (Nebenzimmer)

# Stenographie-Lehrgang

für Damen und Herren nach dem bewährten System "Gabelsberger"

Unterrichtsgebühr 20 .- M.

Anmeldungen hierzu werden im Unterrichtszimmer sowie durch den Ehrenvorsitzenden Herrn Wilhelm Todt, Böhmergasse 5 und den J. Vorsitzenden Herra A. Henne, Weiersteinstr. 16, entgegen genommen.

Stenographen Gesellschaft "Gabelsberger",

Er briedt fich unter ber Belotte bervor. Die Bernien Banbage, Erfinder Dr. Binterhalter ift bas einzig patentierte Banb, bas ben Bruch von unten nach oben gurudhalt und Größerwerden verhindert. Dine geber bequem nachts tragbar. lleber 20000 im Gebrauch. Sernien Bandagenhans Dr. Binterhalter, Salle. Bu fprecen in Limburg am Freitag, ben 14. Mai von vorm. 9 Uhr bis nachm 5 Uhr im Dotel "Deutsches Daus" am Bahnhof. 569 Barne bor minberwertigen Banbern.

Begaugshalber verfteigere ich am Freitag, ben 14. Mai, nadmittags 1 Uhr beginnend, meine gefamte Bohnungseinrichtung, beftehend aus Bohnund Schlafzimmer mit Ruche gegen Bargablung. Es gelangen gur Berfteigerung:

herrenichreibtifch, 1 Gofa mit Umbau, Schlaffofa, 1 Spiegelspind, 1 Bertifow. 1 Regulaterubr, 2 Batentbetten (breiteil.), 2 Rachtische mit Marmorplatten, 1 Ankleidespind mit Spiegel, 1 Rleiderspind, 1 Kildenspind, 2 Kildentische, 1 elektr. Messingkrone (vierflammig), 1 Ampel, 1 Bandarm, eleftr. Birnen, 1 Zinkwaschmanne, 7 Hähner, 1 Hahn u. sonstige Wohnungsgegenstände. 7491) Johann Munsch, Dornborf.

Mus dem Rachfasse eines Markicheiders fteben bei mir fofort jum Berkauf:

1. Große boppelfeitig ablesbare Buffole für horizontalmeffungen, mit Aluften, arretier-bares Augelgelent, febr gut erhalten.

Gin umfebrbares Univerfal-Juftrument (fombinierte Rippregel bezw. Tachymeter) jum Meffen bon Horizontal- und Sobenwinkeln, Feinstellung. Aleiner Horizontalkreis mit Ronius auf Gilber, febr gut erbalten. Bergtverfebireftor Rothe,

Babamar, Borngaffe 21. Eine Ungahl Betten tomplett, nugbaum poliert, mehrere Polftergarnituren (Cofa, Stühle und Seffel), diverfe Spiegel, Teps piche, Schränte und einige Schreibtifche, alles in befter, foliber Musführung preismert au berfaufen.

Die Cachen find gebrancht, jeboch vollftanbig neu hergerichtet.

Dieger Stuhlfabrit

J. Schnatz, Diez (Lahn). **医自然性性性性性性性性性性性性性性性性性性的** 

Dr. Franke's Heilinstitut für

"Schmerzlose Behandlung, ohne Operation, ohne Berufsstörung, bei Krampfadern, Bein-Geschwüren, Flechten, Plattfuß usw. Sprechstunden:

Umburg: Gasthof "Deutsches Haus", gegen-über dem Bahnhof, Montag 2-6 Uhr. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

# Sdywämme!

# Fensterleder!

Bade-, Sinder-, Jenfter-, Wagen- und Cafel-Sowamme billigft

Großvertauf J. 601100, Geilerei, Rieinvertauf Limburg, Grantjurterftrafe 15. Telefon 277

# Dingerichtet

find alle Augen auf bie fcnelle Lieferzeit, fowie prompte Bedienung der Westerburger Farberei und

Meinigungsanftalt Th. Sammerle, Westerburg

Sabrit und Sauptgeicaft. Unnahmeftellen:

Fridhofen, Bahnhofftrage 174 und Driedorf (Dillfreis), Bahnhofftrage 18.

# 6683 Jede Woche wird gereinigt.

Chem, Waschanstalt Bender. Limburg (Laku), Annahmestelle Neumarkt

# Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle mich in der Anfertigung von

# Maßschuhen, orthopädischen Schuhen

in allen Ledersorten und Preislagen,

# weiße Schuhe

aus Leinen oder Drell.

Reparaturen schnell und billigst.

Auswärtige Kundschaft wird sofort bedient.

Anfertigung von

Herren- und Damenschäften in eigner Zuschneide und Stepperei, gleichzeitiges montieren.

Selbst angefertigte Schubwaren stets auf Lager. Neue und getragene amerikanische Schuhe,

deutsche Schnür-Schuhe, Infanterie-Stiefel, Kavallerie-Stiefel,

sowie einige Paar Herren- und Damen-Stiefel, Friedensware. Alle Sorten Schuhrlemen und Schuh-

Creme, schwarz und farbig, stets auf Lager.

# Kaspar Schaaf.

Schuhfabrik u. Reparaturanstalt mit elektrischem Betrieb, Glrod.

bleicht und reinigt die Wäsche vollkommen selbsttätig.

Allein-Hersteller Jos. Müller, Selfen und chem. techn. Fabrik Limburg.

# Sahnpraxis

Digano's Nachfolger W. Podlaszewski, Dentist

Limburg (Lafin), Obere Schiede 10. Telefon 261.

≡Sprechstunden: ≡

Werktags von 9-61/1 Alfir.

Sonn- und Felertags von 9-12 Lifir

# Altertümer

jeder Art kauft

**Antiquitätenhandlung** 

A. Bardt, kimburg,

Obere Grabenstr. 20.

Villa-Verkauf.

Auf bem Lande, in ber Nabe von Limburg, in coner Gegend gelegen, 12 beigb. Räume, moberne Bauweise, Balfon, Beranda, elettr. Licht, von einem ungefähr 15 Ar groß. Obst- u. Gemilsegarten um geben, dicht am Walbe gelegen, birefte Bahnberbindung nach Bad Schwalbach u. Wiesbaben, teilungshalber fofort billig zu verfaufen.

Schriftl. Angebote unter 7452 an die Erbed.

gültig ab 6. Mai,

auf festem Karton gedruckt, zu haben für 60 Pfg. in der

Fast neuer schwarzer Flügel wegen Blagmangel preis-

mert zu vertaufen. 3. Lohner, Bohr b. Coblens, Telefon 79.

Ein Mutterfalb (Befterwälberraffe)

fotoie 10 Bentner Morniton

(Hegeldrufch) per- 311 311 (7409)Caben, Saus Rr. 16.

T. W. Klein,

Destillation und Likörfabrikation, Limburg (Lahn), Diezerstraße 36, gegründet 1882

(1/1 und 1/2 Flaschen, verschiedene Marken und Preislagen)

Spirituosen Liköre Trinkbranntweine

Groß- und Kleinhandelserlaubnis.

Sämtliche Bürftenwaren. in prima Griebensqualitat, fowie Rofosbejen, Rolosmatten, Roghaarbefen, Sandfeger, prima Schenertücher, Fenfter= leder, Riaffiabaft billigft

J. Schupp, Seilerei en gros und en détail,

Limburg, Frantfurterfir. 15, Gernruf Rr. 277. \*

Lacke aller Art,

Farben, Pinsel,

# Malerschablonen

für Anstreicher und Private.

schlaa.



Drogen, Farben. Material-Fernruf 60.

taufen laufend 5120

Billige

möbel!

Beinenbrell),alles gufammen

580 Mart. Der Berfau

gu biefen ungewöhnlich bil-

3. Chmann, Limburg

Schlentert 10. Rein Baben.

Ber erteilt gründlichen

Raftenwagen,

Berghahn, Bauen. 88.

Ring, Barfüßerftr. 16, Telefon 377.

Jagdgewehr

gejucht für gutbezahlte Affordarbeit oder Stundenlohn.

(Für Logis wird gejorgt.) 7411

Baugeichaft Gidershoff, Duisburg (Ruhrort), Fürst Bismardstr. 18.

Birfa 300 m gebrauchtes] Feldbahngleis

Kippwagen, Drehicheibe, 1 Dampflokomobil (8—10 BS.), Hafbel mit Draht-BS.), Safbel mit Draft. feil (200 m lang) fofor

Poft Selters (Bftw.).

in großer Auswahl, Zapetenleiften, Zapetenfleber, Bohnerwachs

empfiehlt Josef Seibel, Limburg, Fifdmartt.

Wer Benk an Grunbftuden,Gutern, Billen, Land und Ge-Interricht in ameritan. ichaftshaufern, Fabrifen, Buchführung für Dotel-Gefdaften jeder Brande betrieb. mende fich an Daufcher u. Expeb.

Rupp, Frauffurt a. DR., Ludwigftr. 6. Diolinen u. Bogen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Satten aller Art. [7895

Konrad Grim, Limburg, Dr. Bolffitraße 3.

6 Juber prima Ratur-

Kal. 16 Bentraffener, gut erhalten, zu taufen gefucht. Off. u. 7446 a. d. Exp. Ein verfilb. frang. Pifton (nen) zu verfaufen. Girob, Haus Mr. 59, 3. Lohner, Dobr, Telefon 79. [7427 7474 Rreis Befterburg.

eingetroffen.

Lichtspiel-Theater ELZ.

Mittwoch, den 12. Mai und Donnerstag (Christi Himmelfahrt), den 13. Mai ab S Thr abends:

# Die Diamanten des Zaren.

Schanspiel in fünf Akten mit Viggo Larsen.

# Dame, Teulel u. Probiermamsell

Lustspiel in vier Akten mit Henny Porten.

Ranje

Autobereifung

Berionen= und

Laitautos.

Mic. Hohn,

Jahrzeng-Induftrie, Limburg [Lahn].

2 Angüge für Jungen b. 12—14 Jahren. 2 Baar gute Schube, Rr. 40, su verfaufen. (7349

Gefucht ein anverläffiger

Holzfuhrmann bei gutem Logis, Roft u.

Lohn. Eintritt möglichst

bald. Offert, mit Lohn-

angabe unter 7308 an die

Bleifige, altere

Arbeiter und

Franen,

für leichte, bauernde Be-

döftigung bei gutem

Sin Antireidergehille

gefucht für bauernde Beidäftigung; ferner:

mäbenen

für Sousarbeit in fleine

Carl Balbus, Berborf,

(Röln-Giegener Bobn.)

Arbeit ob, Schreibmafdine

herr minicht fdriftliche

Angebote unt 7487 an

Junggefelle, katholifch, Böder, 34 Jahre, etwas

Beirat die Befanntichaft

mit einem Rind nicht

ausgeschloffen. Berichwie-

Offert, mit Bild, bas urudgefdidt wird, unt.

7272 an die Erb. ds. Bl.

20 jahr traft Madden,

bas 11/4 Stahr bie Sanbele-

auf einem Buro tatig mar,

Befchäftigung, wilrbe fich

and im Saushalt mitbe-

Beff. Angebote

tatigen. Geff. Angebote unt. ff. 92. 7496 an bie Ge-

Ordentl. Madchen

in fi. Saushalt bei bobem

Sohn und guter Behand-lung per sofort ob. 1. Juni geficht. 7447

Jofef Intra,

Wegen Berheiratung bes

jegigen ein in Ruche und

Dans erfahrenes alteres

Dabchen gefucht. 7473

Frau Steuerinfp. Propping.

Riedertiefenbach.

Aelteres, tatholifches

Mädden

Frau Rechtsanw Bertrum,

Limburg, Ob. Grobenftr. 2.

Sabamar, Borngaffe 36.

fcaftaftelle b. Beitg.

genheit Chrenfache.

die Exp. d. Bl.

Blifenhutte, Raffau.

Lohn, gefudit,

Familie.

Rriegebeichabigte,

(7420)

Räberes Expedition.

auch befett. 4946

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

Never Rollmods er Stild DR. 1 u. DR. 1,20. Frifche Beringe und Erfatteile, Weinstes. Sauerfraut,

Salz= und Effig=Gurken

7261 Barfüßerftraße 6. Goldne Uhr mit Urmand vom Greifenberg bis Bahnhofftrage verloren. Abjugeben gegen Be-ohnung i. b. Exped. 7512

Winde

mit girfa 15 Meter langem Friedens - Danffeil preis angabe unter 7308 ( wert zu vertaufen. | 7486 Exped. ds. Blattes. Borngaffe 13, I. Gtage.

Eiferner Renel. 74 cm Durchm. ohne Rand, 50 cm tief,

Bade-Einrichtung (Banne u. Ofen) für Gas gu vertaufen. 7437 Grantfurterfir. 49a.

6ib- und Liegewagen ju verfaufen. Bu erfr. in ber Erpeb. Faft neue, maffin eichene

ju vertaufen. Baftwirt 30f. Ctabl, Rieberhabamar. Bmei beutiche Schaferhunde, 12 und 14 Bochen ober Bertrauensftelle. Bar alt, zu vertaufen.

7460 im Begirtet, und Poftprü-fungeftelle. Auf hohe Be-foldung wird nicht gefeben. Miederweher, Bausnummer 10. Bu bertaufen: Schones breiftod. Saus, Rirchftraße 22. Dasfelbe befindet fich in ber beiten Bermog., wünscht gwed's Gefchaftslage ber Stabt.

Die Bedingungen find gun- eines tudt. Madeiens mit ftig. Rab. Austunft erteilt etwas Bermogen, Bitwe 7489 Adolf Intra, Beter Ramroth, G. m. b. S., 7489 Moolf Intra, Beg. Schornsteinsegermfte. Montabaur, Rolpinggasses Montabaur, Rolpinggaffe 5.

Ransbach (Beftermalb) Zivel Treppenitulen aus Bafalt-Bava, 1 Meter lang, eine einfache Sausture 190×90 mit Befchlag und Oberlicht, eine noch fcule befucht bat, auch fcon 1 Bettftelle, 1 Patent- gute Drebbant gu verrahmen, 1 breiteilige Da. taufen. 7489 fucht tagefiber paffenbe trage mit Reil (echter Beuchelheim,

hausnummer 8.

Bolbene moberne Berrenligen Breifen erfolgt nur uhr mit Sprungbedel und o lange ber jegige Borrat Briffant-Ring mit 1 ober mehr Steine ju taufen gef Offerten mit Breisangabe unter 7464 an bie Erp. b. Raff. Boten.

> Ein faft neuer militärwagen, owie eine noch nicht tragene Offigterehofe preismert abjugeben. Beter Gorg. Beibenhahn Boft Freilingen

121, Bentner fcmer, eine Gebrauchter Berb, Cfen, Rude und ein reinraffiger IL Colgfinderbett mi Dobermannhund zu ver. Matrage, Stehlampe und 7433 Rielberbüftegu verlaufen. 7495 Polgheimerftr. 32,

Biegenmilch 2 Liter taglich gefucht Mehler,

Ein Baar

Wer taufcht Stron

Rah. Exped.

Dranienfteinermeg 18. Dienstmäddjen bon 16 bis 20 Jahren, ofort gefucht. Beinrich Schward, Baderet.

Bahnhoffir. 4.

Militar. Sonurfduhe Gr. 18) gu vertaufen. Rah. Barfüßerftr. 16.

Middigen

gegen Sols ober Roble? Fran Jat. Bjeiffer Bive. (7418 Dies, Buifenfirage 10,

### Nachruf.

Am 10. ds. Mts. verschied nach längerem Leiden der frühere Magistratsschöffe, Herr

Nachdem der Verewigte bereits vor Einführung der Nassauischen Städteordnung dem Bürgerausschuß angehört hatte, war er vom 1. Oktober 1891 bis Ende 1901 mit dreijabriger Unterbrechung Mitglied der Stadtverordnetenversammung und versah sodann bis Ende 1919 das Amt eines Magistratsschöffen. Er hat sich stets durch eine eifrige und gewissenhafte Tat gkeit in diesen ehrenamtlichen Stellungen ausgezeichnet und besonders durch sein vorbildliches und arbeitsreiches Wirken in der städtischen Armendeputation, deren Vorsitzender er lange Jahre gewesen ist, bewährt. Seine Verdienste um die Stadt wurden von den städtischen Körperschaften durch die Verleihung des Titels "Stadtaltester" anlaslich seines siebzigsten Geburtstages ehrend anerkannt. Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen lang-

jährigen, pflichtgetreuen und allzeit hilfsbereiten Mitarbeiter im Dienste des städtischen Gemeinwesens und seiner Vaterstadt, sowie ein uns besonders liebweites chemaliges Mitglied der stadtischen Körperschaften. Sein Andenken werden wir immerdar in Ehren halten.

Ber Magistral:

Die Stadtverordnetenversammlung:

Dr. Krüsmann.

Flügel.

Limburg a. d. Lahn, den 11. Mai 1920.

7562

# Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 11 Uhr unseren innigstgeliebten Vater, Schwager und Onkel, Herrn

# Landwirt Peter Adams

Kriegsveteran von 1866, 1870/71,

wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten im 79. Lebensjahre zu sich zu nehmen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

i. d. N.:

Peter Adams.

Limburg, den 11. Mai 1920.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag nachmittag um 1/s3 Uhr vom Sterbehaus Schlenkert Nr. 7 aus. Das feierliche Totenamt ist am Samstag morgen 71/4 Uhr im Dom.

## Todes- \* Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Montag morgen 1/10 Uhr unseren lieben, guten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,

# Johann Weller

nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 65 Jahren zu sich zu nehmen.

Wir empfehlen seine Seele dem frommen Gebete der Gläubigen und der Priester.

In tiefem Schmerze:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Girkenroth, Frickhofen, den 11. Mai 1920.

Die Beerdigung findet Preitag vormittag 1/19 Uhr in Salz statt, darauf ist das Seelenamt.

### #Ingitiwunion!

Bitwer, evangel., Kriegs, beschäbigter, 40 Jahre alt, Fabrikarbeiter, 6 Kinber, Brüdengaffe 1, 1. ucht bie Befanntichaft eines alteren Dabdens ober Bitme gweds Deirat.

Offert unter "Bfingft-wunich" mit Bilb, bas eventl. gurudgefandt wirb, an bie Erp. b. Bl. Ber-fcwiegenheit Ehrenfache.

Aufricht. Heiratsgefuch!

Junggefelle, tucht. Sanb werter, 48 Jahre, tath. 8000 Mit. Bermögen, ebler Charafter, angenehmes Meußere, fucht die Befanntfcaft eines gut tatholifden Dabchens, welches fich auf Lanbe gemütliches Deim grunden will Ber-

mogen ermunicht. Bufdriften erbitt unter 9. DR. 7531 an bie Ge chaftsftelle bes Bl. erbeten Berichwiegenh. Ehrenfache!

Rebme noch Kunbichaft fm Raben an. Nob. Exped.

Feinfte Rieler Robek-Budinge, Pfund 6 Mart, heute ein getroffen, empfiehlt 7569 gu taufen gefucht.

G. Ludwig, Obere Fleifchgaffe 8, Telefon 265.

Beute frifme See=Fische

eingetroffen empfiehlt (7581

Adolf Stein, Limburg Salggaffe 3, Tel. 347.

Ein fehr gut erhaltener Landaner fowie ein faft neuer mittel-

dwerer Bauernwagen gu vertaufen. Molf Schäffer, Duf. u. Bagenfcmieberei, Billmenrob.

### Rinder-Rlappwagen mit Berbed u. ein Baat Willitäritiefel

Gr. 44 gu vertaufen. Staffel, Roblengerftr. 144. Gebrauchte, guterhaltene Nähmaschine

Offerten unter Rr. 7521 an die Expedition.

Frishe Fleischwurft

empfichltRarl Burggraf, 7510 Rogichlächterei und Speifehaus, Böhrgaffe.

Buchen. und Gichen. Brennholy in Langen v. irta 120 Etm. ober gednitten, zu vertaufen. Rab. zu erfrag. in der Exp. d. Bl. 7551

8 große, faft neue Oelfässer

7520 Bu vertaufen Johann Wahl. Limburg, Romer 8.

# Kathol, Gesellen-Verein.

Am Montag ist unser langjähriges, hoch-

### verdientes Mitglied, Herr Kaufmann Franz Krepping

nach einem langwierigen, beschwerlichen Leiden ins bessere Jenseits hinübergegangen. Wir erinnern die Mitglieder an die Ehrenpflicht, dem treuen, hochgeschätzten

Mitgliede das letzte Geleite zu geben. Die Beerdigung ist morgen (Christi Himmelfahrt) um 4 Uhr nachm.

Der Vorstand.

Krieger-Veteranenverein "Teutonia".

Zur Beerdigung des Kameraden, Herrn

Franz Krepping

versammeln sich die Kameraden am 13. d. M. nachm. 85/4 Uhr am neuen Rathause. Der Vorstand.

# kriegerverein "Germania", Limburg.

Der Telefonist am Durchgangs-Gefangenenlager, Herr

# Albert Schoth,

Sohn unseres Mitgliedes Herrn Zugführer Schoth, ist an den Folgen eines sich im Kriege zugezogenen Leidens gestorben und wird Mittwoch, den 12. Mai, 3 Uhr nachm. von der Wohnung seiner Eltern, Kissel 14, aus beerdigt.

Wir bitten unsere Mitglieder dem Verstorbenen das Ehrengeleit zu geben. Antreten 2,30 Uhr nachm. am "Deutschen Haus". Persönliche Einladungen ergehen nicht. Teilnahme ist Ehrenpflicht.

Limburg, den 11. Mai 1920. Der Vorstand.

### Nachruf!

Am 27. April d. Js. verschied nach kurzem, schweren Leiden unser Kassierer und Mitgründer Herr

# Paul Völkel.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen eifrigen, treuen Mitarbeiter und guten Kameraden und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

# Wanderklub "Frühauf",

Elsoff.

Elsoff, den 11. Mai 1990

# Die Zuckernot beseitigt!

Neu! Bedeutende Erfindung! Jedermann ist imstande, Bote u. ! Riarinette, 2 Schulreifizeuge. toffelschalen und etwas Drogen-Zutaten selbst herzustellen. Brauchbarkeit wird garantiert! Preis des Rezeptes Mk 4 .- gegen Nachnahme. Zum Wiederverkauf 25/50 Stück à Mk. 2.50.

Carl Eckart, Frankfurt a. Main-Süd,

Launitzstraße 19.

# Nassovia-Lichtspiele HADAMAR.

Donnerstag (Christi Himmelfahrt) abends 81/1 Uhr

Samstag, den 15. Mai, abends 81/s Uhr Sountag, den 16. Mal, abends 81/s Uhr Montag, den 17. Mai, abenda 81/2 Uhr:

# Marionetten der Leidenschaft.

Ein Patentmädel Lustspiel in 3 Akten.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

### Dachziegel

and gebrandite, zu faufen od. Frau gefucht. (7565 (7570 Япрраф, Bans Nr. 33.

# Ropfialat

große Sendung eingetroffen. Stud bon 50 Bfg. an. Alle anderen Gemüse au billigftem (7580 Tagespreis. Abolf Stein, Limburg, Salzgaffe 3, Telefon 347.

Monatsmadaen

# Diegerftrage 38'.

Girob.

Kleinhandels-

# Neumarkt 10.

Mittwooh, Donnerstag, Freitag:

Die Dame

Abenteuerer-

Roman

in 5 Akten.

auch gebraucht, zu faufer

Ruppad (Bfttv.).

Ванвиштег 33.

Secren-Gummimontel

Faft neuer, leichter gu verkaufen. 75

Wiergerwagen

30f. Grit, Dietfirchen.

Baditeine

Staffel.

4 junge beutsche

Schäferhunde

6 Wochen alt, preiswert

Bu erfr. i. d. Exped.

Ruhfalb

10 Wochen alt (Lahnraffe

Sunbiangen,

Sausnumer 159.

Reinraffige

Schweizer

Biegenlämmer

und Bode

gu verfaufen ober gu ber-

Rieberfelters, Rarlftr. 6.

Rücken.

Angabl Ruden in jeber

Berfaufe eine größere

Gla, Bfortenftrafe 9.

Schones Schwarziched.

Mutterfalb

Brudenvorftadt 11.

Mädchen

ür kleines Cafe u. Con

fitürengeschäft, auch für

Ma. gefucht. Offert. unt

Zweite Bukfrau

Poftamt Limburg.

Braves tüchtiges

Mädchen

für alle Bausarbeit fofort

Frau 3. Bodling,

Gifenhandlung

Schneiderin

gefucht. Lohn 7-8 Mt.

A. Brühl, Efchöfermeg 6.

Ytonatsmådden

7578

Frantfurt a. DR.

be onbers.

gefucht.

pro Tag.

39, L Stod.

Borort Frankfurt a

Anftändiges, braves

u vertaufen.

абдидебен.

gu vertaufen.

au verfaufen.

Bereinsabend bei Bimmermann ("Rojened"), Ploge. Der Borftand.

Rath.

Raufm.

Berein

Laetitia.

Donnerstagausflug wegen Trauerfall

Bente Mittivoch

abend 8'h Uhr:

verschoben.

Pringitwunia. Bandwirts Cohn, vermög , Erscheinung, sucht auf biefem Wege bie Befanntich. eines nett tath, verm. Fel. ober jung. Wie. jw. ipat.

Heirat. Einheirat nicht ausgeschl. Befl. Bufchr. m. Bilb unt. 484 a. b. Erp. b. Bl. erbeten. Berichwiegenheit ehrenm. ugef. und verlangt.

Samstag, ben 15. Dai, mittags 1 Uhr lassen die erben des verftorbenen Johann Diefenbach bon Ahlbach ibre landwirt-ichaftlichen Gebanbe, haus, Sheune und Stallung meiftbiet, ber

tergern. Grobe Musmahl n Tafel. u. Lanbherben von 650 Mark aufwärts, Full- und Mochofen idiwara und emaillieri empfieblt (7571

Starl Wifder, Eifenbandlung, Sachenburg.

TErager ,70 Mtr. Iana. Profil 28, zu verkaufen. (7552 Maberes Expedition.

1 Bettftelle mit Sprungrahmen, zweituriger Schrant, 1 Dezimalwage u. a. m. au berfaufen.

MI. Rütidie 4, part. Gine guterhaltene 7588 Saneidernähmaldine effar, Saus Dr. 110.

3 P.S. Gleichstrom. Motor (neu),

M.E. G. 220 B. mit Anlaffer ju verkaufen. Beepe, Betriebsleiter Montabaur, Tel. 105.

Bu berfaufen: Schwarze Damenhalb ichuhe Ar. 87, weihe Kinderichuhe Ar. 29, 1 Raffermeffer und Abbeliebigen Menge, folang giehriemen, 1 Biffolo- Borrat reicht. 7587 3m Schlentert 2, III.

6 gute Bettücher

ober Meberbettücher faufen gefucht. Offert, unt. 7545 an die Exped. ds. BL.

Mehrere Bandfägen 1 Botapparat, 1 Winde, girta 600 Bohnen-

fangen zu verlaufen. Jak. Hartmann, Gaftwirt, Schwidershaufen.

Bu berfaufen: einfache eif. Bettftelle mit Seegrasmatrage, Steppbeden, Rinberbabemanne,

7544) Balberborffite, 4 Gefunden.

Beutel mit Inhalt in ber Bahnftrede Riebernbaufen-Limburg. Abguhol. bei Ramensti, Limburg Ob. Schiebe 28. 7582

Bas ich gegen bie Familie Anton Reufch I babier ausgefagt habe, nehme ich hiermit jurud. Anton Enders,

Sundfangen. Meine Ausfage gegen 3atob Bingel, Girob, nehme ich zurnd. Ratharina Rint,

Dausarbeit gefucht.

Rah. Erpeb.

angelernt. Reife wird vergfitet. 7526 Frau Fabritbirettor

Schmidt, Bonn, Baumfchul-allee 37.

Properes, fleifiges

Mädchen

für herrichaftl. Haus-halt nach Bonn fofort

gefucht, eventl. wirb

ungeres Madden

# Wictimatterin

um 1. Juni für meinen Junggefellen Daushalt gefucht. Beugniffe und Go-haltsanipruche erbeten. f. Landrat 7516

Dr. Schieren, Westerburg (Westerm.

Suche ein tüchtiges **Sausmaddien** mb ein Bimmermadchen gegen hoben Lohn. 7576 Frau Bielefeld,

Tüchtiges, tathol. lugendl unt 17 Jahren

Dienstmädchen ist der Eintritt verboten um fofortigen Gintritt ge-Fran Wilh. Lehnard, Dachztegel

Limburg, Kornmartt 1. Madchen fotort ober fpater gefucht.

Frau &. Müller, Diegerftraße Dr. 42 L für große starte Figur 311 Wegen Ertranfung bestaufen gesucht. Offerten jetigen suche per sofort unt. 7535 an die Erbed.

Mädchen für Rüche und Saus in Saushalt von 8 Berfonen gegen boben Bohn und gute Berpflegung.

Gran Gufeivind, und Schladenfteine Saun Buverläffiges, tatholifches Maurermeifter Schwent, Mädden

für alle Dausarbeiten fucht Frau Direttor Beder, Diegerftraße 17. [6751 Gur meine 16 jahrige 7549 Tochter fuche ich Stellung in einem befferen tathol Saufe gur Erlernung bes Daushalts ohne gegenfeitige Bergutung bei Familien. anfdluß.

Mab. in b. Egpeb. b. Bl. Ein alteres, guverlaffiges

Mäddgen für alle Hausarbeit gegen hoben Lohn gefucht. 7448 Josef Rops, Weinähr, Gastwirtschaft mit Penston.

Rüchenmadchen Gehalt laut Bohntarif.

Balaft Dotel, Bad Raubeine. Gin brabes Dienstmädchen

bei guter Behandlung u. Cabn gelucht. (7381 Gafthaus Safertaften, Limburg.

tüchtiger Rolonne fuch Beichaftigung in Grb. und Gleisarbeiten ufm. Schriftl. Ungebote unter Dr. 7518 an ben Berlag Haushalt (ebtl. Rähen)

Tabat-Großhandlung 2. 15 475 an. Ma. fucht tiichtigen

Saafenftein u. Bogler, Off. u. F. U. L. 112 an Rud, Mosse, Frankfurt M.

ober fpater gu vermieten. Anfr. erb. u. 7490 a. b. Exp.

Offert. unt 7505 an bie Erpeb. bs. Bl.

7508 ein fcones Dans

fowie Gut tauflich ju er

I Angebote unter 97r. 7538

heute abend S Uhr in der Glashalle des "Deutschen Hauses" In Masses! Arbeitsgemeinschaft,

29. Edjaller,

Unternehmer mit

ber Beitung erbeten.

Berireter.

für mertiagl, 5 Stunden jum 15. Mai gefucht. Lohn 3-3immer-Boonung täglich 9 Mart, Buggeng (nebft Bubeh.) gegen eben foldje zu touidien geindit. Off. 11. 7539 a. d. Exp. Melbungen auf Bimmer In fconer Lage, ift in fl. Samilie ein ant mobi. Bimmer on beff. Serrn ober finberl. Chepaar fofort

> Möbl. Zimmer fofort zu vermieten.

Suche in ber golbenen Mue, ober Stabt Bimburg

gu Rinbern und für leichte werben.

7509 an bie Expeb. bes Blattes.

Voll-Versammlung

# Meichstagswahlen.

Gemöß Anordnung bes Reichsministers bes In-wern wird hiermit befannt gemacht, daß die Wäh-lerlisten in der Zeit den Sonntag, den 9. Mai, bis Sonntag, den 16. Mai 1920 einschliehlich während ber Dienststunden (an Sonntagen bon 9 bis 12 und an Wochentagen von 8 bis 12 Uhr vormittags) mif bem hiefigen Rathause, Zimmer 13 au jedermanns Einficht ausliegen.

Jeder, der die Liften für unrichtig oder für un-bollständig hält, hat bis gum Ablauf der Aus-legungsfrift beim Magiftrat Einsbruch ichriftlich odet zu Brotofoll zu erheben. Soweit die Rich-tigfeit seiner Behauptungen nicht offenkundig ist, hat er für fie Beweismittel beizubringen. Ms Beweismittel genügt ber Stewerzeitel ober ber Mili-tarpaß ober ber polizeiliche Anmelbeichein.

Limburg, ben 6. Mar 1920.

Der Magiftrat.

# Ausgabe von Kranfennährmittel.

Freitag, ben 14. Mai bs. 38., undmittage von 2-4 11hr in ber Anla bes alten Ghunafinms Ans-gabe von Krantennährmittel für Krante, benen laut Benadrichtigung von ber Mergtetommiffion folde gugebilligt find. Muf den Robf wird für 7,50 Mart ausgegeben.

Ausweise find vorzulegen. Stabt. Lebenswittelamt.

# Bekanntmachung.

Der Gerr Regierungspräsident in Biesbaden bat zum Aufbringung weiterer Bferde für die Entente eine Musterung samtlicher Stuten jeder Rassen über 1½ Nahre mit Ausnahme der von der Entente-Kommission bereits zurückge-wiesenen (gestosenen) Tiere angeordnet.

Die Musterung silr die Stadtgemeinde Lim-burg findet am Mittwoch, den 12. Mai ds. 3s., mittags 12 Uhr hier auf dem Marktplat statt. Es wird den sänntlichen Gerdebesitzern pünftliches Ericheinen bezw. bunftliche Borführung aller Pferde zur Pflicht gemacht. Decfideine sind mitzubringen. Limburg, den 10. Mai 1920.

Die Boligeiverwaltung.

# Bekanntmachung.

Freitag, ben 14. Mai, nachmittags 4 Uhr werden uf dem Grundstüd des Begirkeverbandees beim Babnhof Freiendiez eine 21/2 Morgen Alee Bifentlich meistbietend gegen Zahlung versteigert. Limburg, ben 11. Mai 1920. (7540

Der Lanbestwenemeifter.

Bur ben Elternbeirat des Chmnafiums wurden eingereicht:

Lifte 1.

1. Oberlandmeifer Schoof, Limburg.

Bergrat Dubn, Dieg. Fr. Landgerichterat Wicher, Limburg.

Regierungstandmeffer Johann, Limburg.

Schmieb Doblmein, Limburg. Fr. Amtsgerichtsfefretar Reumeger, Anntel.

Landsgerichtsrat Dr. Friedlander, Limburg. Lotomotioführer Scheid, Limburg. Pfarrer Endres, Seelbach.

Boftschaffner Schwent, Limburg. Raufmann Lofch, Limburg. Architelt David Brog, Limburg.

Bufchneiber Lafpe, Limburg. fr. Gifenbahnoberfefretar Raabe, Limburg. Boftverwalter Bouffier, Rieberbrechen.

Lifte 2.

Uhrmacher Breibling, Limburg. Debiginalrat Dr. Tenbaum, Limburg.

Fr. Dr. Hartmann, Billmar.

Wertmeifter Mitolai, Limburg.

Bolizeifergeamt Rorig, Limburg.

Fr. Josef Reuß, Limburg. Poftschaffner Deppel, Limburg.

Gifenbahnfetretar Egenolf, Limburg.

Raufmann Fifcher, Limburg. Martifcheiber Anbers, Laurenburg.

Simburg, ben 11. Mai 1920.

Der Bahlausichuß: Ernft Bielefeld, Borfigenber.

# Aula des Gymnasiums

Limburg (Lahn).

Sonntag, den 16. Mai 1920, nachm. 5 Uhr:

KONZERT

Sophie Roth-Weiss (Klavier) Peter Roth (Violine).

Direktion des Westend-Konservatoriums Frankfurt a. M.

### Vortragsfolge:

1. III. Grobe Sonate für Klavier und J. Raff (1822—1882) Violine D-Dur, op. 128

Allegro. - Allegro assai. -

Andante quasi Larghetto. - Allegro vivace 2. Sonate für Klavier und Violine,

Op. 47 (Kreutzer-Sonate) (1770-1827) Adagio sostenuto - Presto - Audante con Variazioni - Finale (Presto)

3. Sonate für Klavier und Violine, A-moll R. Rubinstein

(1829 - 1894)Allegro non troppo - Scherzo -Adagio - Allegro.

Programm à 5.- M. dient als Eintrittskarte und ist in der Musikalien-Handlung Bühler und an der Kasse erhältlich.

# Pfingst-Angebot

In nachstehend verzeichneten Artikeln bringen wir vorteilhafte Sortimente, die Ihnen bei Bedarf eine günstige Einkaufsgelegenheit bieten. Wir sind gerne bereit, Ihnen jeder Zeit diese Waren zur Ansicht vorzulegen. Sie können sich dadurch von der Auswahl und Preiswürdigkeit überzeugen.

in vielen hellen und dunklen Ausmusterungen, gute Friedensverarbeitung, moderne Façons und tragfāhige Stoffe

Haupt-Preislagen Mk.

aus eigenen guten Stoffen hergestellt als Ersatz für Maß, besonders schöne Verarbeitung, moderne Façons, teils mit aufgesteppten Taschen und Gurt sowie Umschlaghosen

sämtlich aus eigenen Stoffen hergestellt, ein- und zweireihig, teils mit Gurt, aufgesteppte Taschen und Umschlag-Hosen Für das Alter von etwa 11 bis 14 Jahren

Für das Alter von etwa 15 bis 17 Jahren

230,-

# Neu eingetroffen:

Zige in guten Friedensqualitäten, moderne Macharten und schöner Auswahl.

Matrosenkragen, gute

Knaben-Waschhosen in blau Satin, mit und ohne Leibchen, sowie zum Anknüpfen mit Sportgürtel.

ca. 500 m Herrenstoffe, gute deutsche Qualitäten in den Preislagen M. 175, 120, 85, 65.

# amen-St

Weißer Vollvolle 135 cm breit

Mtr. M. 39.50

Welber Voile 115 cm breit, reichlich bestickt Mtr. M. 39.50

Farbige Voll- u. Halbvoiles Mtr. M. 35, 82, 29.50 in schöner Auswahl, 100 bis 120 cm breit.

Mtr. M. 49.50 VOIL-VOILE helibiau und rosa, 120 cm breit beste Qualität.

Welber Seidenbalist 115 cm brett Welfe bestickte Baliste ca. 75-80 cm brett Mir. M. 29.50

Telefon 330

Obere Grabenstrasse 23

Telefon 330

Kein Laden

Verkauf im ersten Stock Keine Schaufenster

## Caté-Restaurant Schützengarten Elgene Konditorei.

Donnerstag (Christi Himmelfahrt) von nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr ab:

Garten-Konzert

ausgeführt von der

vollständigen Kapelle Langenberg. 

Dortfelbft ift Chriftt himmelfahrt Schiffschaufel,

Schiegbuden.der Lukas jur allgemeinen Beluftigung aufgeftellt.

Es labet freunblichft ein Der Befiger.

Auf nach Thalheim! Dortfelbft ift am Donnerstag (Chr. himmelfahrt

mogu ergebenft einlabet

Der Befiger: Sugo Meper.

Statt Karten!

Lisbeth Zimmermann Grnst Klaas

Verlobte

7547

Limburg, Mai 1920.

Thre heute vollzogene Vermählung

beehren sich anzuzeigen

Gastwirt Franz Sommer und Frau Käthe Sommer geb. Jeuk

Coblenz, den 12. Mai 1920. 7560 Kornpfortstr. 18

Durchaus felbstänbig arbeitenber

ber mit ber Musführung erftflaffiger Wagen, und Automobil-Ladierungen vertraut ift, wird für fofort 7841 bei guter Begahlung in bauernbe Stellung gefucht. Schriftliche Angebote find an bie Expedition gu fur 1 Pfb. Buder. richten unter 7546.

Statt Karten!

Anny Müller Josef Lang

Verlobte

Limburg, Mai 1920.

7532

Solange Vorrat!

Ce-Net-Platten 9/12 1/2 Dz. 11 .- Mk. Ce-Nei-Platten 6/9 1 Dz. 12.- Mk. Sigurd-Platten, orthogromat-

9/12 1 Dz. 24.— Mk.

Sigurd-Platten, orthogromat. 10/15 1 Dz. 31.50 Mk.

Cellodinpapiere und Postkarten für Rohabzüge, 12 Blatt 9/12 1.- Mk. 10 Postkarten 0.90 Mk., matt u. glänzend. Gaslichtkarten 100 Stück 28.- Mk.

Fotohaus A.

Obere Grabenstraße 20.

3ch gebe 10 Bid. Rartoffeln Raberes Exp.

Grau ober Madden jum Buben gefucht. (7548 7659 Obere Grabenftrage 10 II